



Stadtbibliothek Magdeburg
gegründet 1525



Jahresbericht 2008



Lesen Sje los!

Stadtbibliothek Magdeburg

Bräcker Weg 109
39104 Magdeburg
☎ 0391 540-4880 (Allgemeine Auskunft)
☎ 0391 540-4884 (Fachinformationen)
☎ 0391 540-4822 (Fristverlängerungen)
☎ 0391 540-4803 (Fax)
✉ stadtbibliothek@magdeburg.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 10:00 – 19:00 Uhr
Sa 10:00 – 13:00 Uhr

www.stadtbibliothek.magdeburg.de

Fahrbibliothek

Magazin Bräcker Weg 109
39104 Magdeburg
☎ 0391 540-4849
☎ 0171 8866964
✉ fahrbibliothekmd@web.de

Informationen zu den
Haltepunkten unter
Telefon 5404849
und auf der Homepage
der Stadtbibliothek
im Internet

Stadtteilbibliothek Flora-Park

Olverstedter Grasaweg 37
39128 Magdeburg
☎ 0391 7219550
✉ florabibo@web.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 10:00 – 19:00 Uhr
Sa 10:00 – 13:00 Uhr

Stadtteilbibliothek Sudenburg

Halberstädter Str. 55
39112 Magdeburg
☎ 0391 615084
✉ bibliothek.sudenburg@web.de

Öffnungszeiten

Mo 13:00 – 17:00 Uhr
Di 13:00 – 18:00 Uhr
Do 10:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 18:00 Uhr
Fr 13:00 – 17:00 Uhr

Stadtteilbibliothek Reform

Otto-Baer-Str. 6
39118 Magdeburg
☎ 0391 613151
✉ bibliothek.reform@web.de

Öffnungszeiten

Mo 13:00 – 17:00 Uhr
Di 13:00 – 18:00 Uhr
Do 10:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 18:00 Uhr
Fr 13:00 – 17:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Magdeburg
Stadtbibliothek Magdeburg
Fotos: Stadtbibliothek Magdeburg
Internet: www.stadtbibliothek.magdeburg.de

Thomas Riedel
Anke Stehlow
Yves le Mao
am „Tag der Bibliotheken“ (24.10.08)
in der Kinderbibliothek

Inhaltsverzeichnis

Bilanz 2008	1
Stadtbibliothek in Zahlen	3

I Ergebnisse in Statistiken und Fakten

* Zahlen / Daten / Fakten	4
* Jahresstatistik Benutzung 2008	5
* Entleihungen je Mitarbeiter	6
* Entleihungen absolut / Ausleihe nach Medien	7
* Ausleihrends / Benutzer in Ausbildung	8
* Schüler als Leser / Benutzerzusammensetzung / Besucher pro Öffnungsstunde	9
* Leihverkehr 2001 – 2008	10
* Ausstellungen 2008	11
* Lesungen 2008	12
* Für eine demokratische Zivilgesellschaft: Bibliotheksarbeit gegen rechts	13
* Sanierung und Erweiterung der Musikbibliothek	15
* Umgestaltung und neue Bestandspräsentation der Sachliteratur	17

II Grafiken

* Entleihungen gesamt	18
* Entleihungen Zentralbibliothek 1992-2008	19
* Jahresbestenlisten Belletristik, Sachliteratur, DVD	20
* Entleihungen 2008 in Prozent	21
* Benutzerzahlen ab 1992	22
* Benutzerzusammensetzung 2000 – 2008	23
* Schüler als Leser	24
* Benutzer nach Geschlecht	25
* Benutzer nach Alter und Geschlecht	26
* Benutzerzusammensetzung 2008	27
* Benutzerzahlen in Stadtteilbibliotheken	28
* Gesamtbestand ab 1994	29
* Medienbestand und Zusammensetzung	30
* Zugang – Abgang	31
* Erwerbungssetat 1994 – 2008	32

III Die wichtigsten Projekte und Ereignisse im Spiegel der Presse

* Kinder lesen ab 2008 kostenlos	33
* 3. Obergeschoss der Zentralbibliothek erneuert	34
* Erste Hörbücher im MP3-Format	35
* Ausstellung zum Leidensweg der Familie Dr. Otto Schlein	36
* Tag der Bibliotheken unter einem thematischen Motto	37
* Lesung mit Rolf Hochhuth in der Zentralbibliothek	38
* Neue Gebührenstruktur ab 2009 im Stadtrat beschlossen	39

Bilanz 2008

Die Stadtbibliothek Magdeburg konnte im Jahr 2008 als Informations-, Bildungs- und Kultureinrichtung insgesamt rund 430.000 Besucher in der Zentralbibliothek, den drei Zweigstellen und der Fahrbibliothek begrüßen. Der Buch- und Medienbestand umfasste einschließlich Altbestand ca. 375.000 Medien; damit wurden 1,14 Millionen Entleihungen erzielt. Etwa 21.000 Medien konnten 2008 neu beschafft werden, um den Sach- und Fachbuchbereich, die Belletristik und das Angebot an digitalen Medien aktuell und attraktiv zu halten.

Mit diesen Leistungen konnte die Stadtbibliothek wieder an ähnliche Zahlen der Vorjahre anknüpfen.

Hinzuzurechnen sind allerdings die „Online-Besuche“, die mit jetzt 99.000 „Visits“ wiederum um 29 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind: Recherchen im Online-Katalog, Verlängerungen ausgeliehener Bücher, Vorbestellungen, Veranstaltungshinweise usw. werden immer öfter am heimischen PC per Internet aufgerufen und so von den Bürgern selbst erledigt.

Besonders nachgefragt waren auch im vergangenen Jahr die Neuerscheinungen der Bestsellerlisten, Ratgeberliteratur, Reiseführer, Magdeburger Stadtgeschichte, aber auch Themen wie EDV und Hauswirtschaft.

414 Veranstaltungen zu Literatur- und Leseförderung mit knapp 10.000 Teilnehmern wurden durchgeführt. Hierzu gehörten Autorenlesungen, Buchvorstellungen, Verlagspräsentationen, Klassenführungen, Vorlesewettbewerbe, Lehrerfortbildungen, Ferien- und Freizeitangebote, Reiseberichte, Dia-Vorträge, Lesefeste, Schülerprojekte, Bücherflohmärkte, politische Diskussionsrunden u. v. m.

Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang auch die zumeist in der Zentralbibliothek gezeigten größeren Ausstellungen, die auf sehr viel Publikumsresonanz nicht nur an den Eröffnungsabenden stießen. Dazu gehörten u. a.

- eine Ausstellung über den Schriftsteller Joseph Conrad zum 150. Geburtstag im März 2008,
- eine Ausstellung „Alles nur Film? Kino und Filmklubs in der DDR“ mit dem Schwerpunkt Magdeburg in Kooperation mit dem Dokumentationszentrum des Bürgerkomitees Sachsen-Anhalt im Mai,
- eine Ausstellung über den Magdeburger Arzt Dr. Schlein „Lebens- und Leidensweg der Familie Dr. Otto Schlein“ in der NS-Zeit und
- eine Wanderausstellung „Das hat es bei uns nicht gegeben! Antisemitismus in der DDR“ im November/Dezember 2008.

Diese und weitere Ausstellungen wurden meist in Kooperation mit Bildungspartnern oder Vereinen durchgeführt, wobei stets der historische Bezug zur Stadt/Region hergestellt und auf die entsprechenden Buchbestände der Stadtbibliothek verwiesen wird.

Zu den Höhepunkten des Jahres gehörten wiederum Lesungen mit bundesweit bekannten Literaturpreisträgern und Bestsellerautoren, bei denen die Stadtbibliothek jeweils weit über 100 interessierte Gäste begrüßen konnte. Ihre neuesten Werke präsentierten z. B. Rolf Hochhuth, Martina Rellin, Jana Hensel, Edgar Hilsenrath, Ingo Schulze und Sabine Thiesler.

Wichtige Ereignisse und Projekte:

- In der **Zentralbibliothek** wurden mit Hilfe des KGM das **2. und das 3. Obergeschoss renoviert**: Beide Etagen bekamen einen hellen Linoleumfußboden, wurden gestrichen, und die Bücher und Medien wurden neu und benutzerfreundlich aufgestellt. Im Sachbuchbereich auf der 2. Etage wurden 23 Themenwelten als begehbare und einladende Kabinette geschaffen, so dass die Orientierung für die Leser wesentlich leichter fällt und ein ungestörtes Arbeiten möglich ist. In der 3. Etage (Musikbibliothek und digitale Medien) konnte mit Hilfe weiterer Möbel eine platzsparende Aufstellung begonnen werden, die das Tageslicht besser nutzt und mehr Einzel- und Gruppenarbeitsplätze entstehen ließ.
- Aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom Dezember 2007 konnten im Jahr 2008 **erstmalig Kinder unter 11 Jahre wieder kostenlos die Kinderbibliotheken nutzen**. Dieses Angebot wurde von den Eltern, aber auch von den Lehrern und Kinderbibliothekaren sehr begrüßt: Die Zahl der Leser in diesem Alter, die nun einen eigenen Leserausweis besitzen, stieg innerhalb des Jahres von 2.000 auf 3.400 Kinder.
- Am 06. November 2008 beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt außerdem eine **neue Gebührenstruktur** für die Stadtbibliothek, die ab 2009 gültig ist: Kinder bis 10 Jahre lesen weiterhin kostenlos, das Lesen für Ermäßigungsberechtigte kostet weiterhin 5,00 EUR pro Jahr bzw. für Vollzahler 10,00 EUR, - jedoch wird insbesondere die Entleiher digitaler Medien in Zukunft teurer. Eine Jahreskarte, die die Entleiher aller Print- und Digitalmedien umfasst und außerdem die kostenfreie Teilnahme an Veranstaltungen einschließt, kostet jährlich 25,00 EUR. Wer diese Summe nicht akzeptiert, zahlt für jede „Silberscheibe“ gesondert 1,00 EUR pro Entleiher. Damit versucht die Stadtbibliothek weiterhin, das Lesenlernen und die Literatur als wichtige Bildungsfaktoren kostengünstig anzubieten und gleichzeitig über den neu in den letzten 10 Jahren aufgebauten Bestand an audiovisuellen und digitalen Medien (DVD, CD, MP3, CD-ROM, Medienpakete, Hörbücher etc.) Einnahmeerhöhungen zu erzielen.
- Die **Sachbuchbestände** konnten im Jahr 2008 endgültig auf die **neue aktuellere Klassifikation (KAB) umgestellt** werden. Dazu wurden sowohl die Buchbestände selbst per Autopsie erfasst und die Signaturen, wo nötig, geändert, als auch die Änderungen im Online-Katalog verzeichnet. Hinzu kam, dass die Titelaufnahmen jetzt auch im Online-Katalog mit dem dazugehörigen Cover angezeigt werden. Dies erleichtert dem Katalogbenutzer aufgrund des Wiedererkennungseffektes häufig die Recherche im Internet.
- Die KID bietet nach dem neuesten Update der Bibliothekssoftware „Bibliotheca 2000“ außerdem auf ihren Servern den Internetkatalog und die **Homepage behindertengerecht vergrößerungsfähig** an: Über die Strg-Taste und bei gleichzeitigem Drehen des Mausekaders können am PC Schrift und Bild für Sehbehinderte entsprechend vergrößert und eingestellt werden.

Diese Auswahl an Leistungen der Stadtbibliothek zeigt, dass sie auch 2008 wiederum als ein wichtiger Informationsdienstleister und außerschulischer Lernort in Anspruch genommen wurde.



Stadtbibliothek Magdeburg

gegründet 1525

Stadtbibliothek in Zahlen

	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Besucher	448.820	501.181	468.586	429.207	435.851	431.432
Benutzer mit Leserausweis	18.452	17.987	17.409	16.522	16.377	16.914
Entleihungen	1.274.074	1.296.258	1.280.157	1.183.950	1.158.910	1.141.414
Entleihungen pro Benutzer	69 ME	72 ME	74 ME	72 ME	71 ME	67,5
Medien- bestand	489.826	395.083	398.316	391.351	386.305	376.690
Medien- zugang	15.047	22.701	21.319	21.487	20.587	20.850
Einwohner- zahl	227.129	226.610	228.775	229.691	229.631	229.233
Leseranteil an d. Bevölk.	8,1 %	7,9 %	7,6 %	7,2 %	7,1 %	7,4 %
Zweigstellen	5	3	3	3	3	3
Personal- stellen	75	65	63	58	52,5	53
Benutzungs- gebühr	10/5 €	10/5 €	10/5 €	10/5 €	10/5 €	10/5 €*

* Kinder bis 10 Jahre kostenlos

Zahlen Daten Fakten 2008

- Insgesamt fanden 414 Veranstaltungen und Führungen zur Literatur- und Leseförderung mit 9.872 Teilnehmern statt.
- Im Durchschnitt hat jeder Benutzer mit Leserausweis 70 Bücher u.a. Medien im Jahr entliehen (im Vorjahr 71).
- Insgesamt war die Bibliothek an 302 Tagen geöffnet.
- Pro Öffnungstag kamen durchschnittlich 1.428 Leser in die Bibliotheken (Vorjahr 1.458).
- Pro Einwohner wurden durchschnittlich 5,0 Medien/Bücher entliehen.
- In jeder Öffnungsstunde wurden durchschnittlich 144 Medien entliehen (Vorjahr 149).
- Pro Öffnungsstunde kamen durchschnittlich 54 Besucher.
- Pro Einwohner hat die Stadtbibliothek 1,7 Medien zur Verfügung gestellt.
- Bestandsumsatz: 4,2 Medieneinheiten (1.141.414 Entleihungen : 271.091 Einheiten ausleihbarer Bestand).
- Kostenpflichtige Zeitschriften-Abos: 144 Zeitschriftentitel in insgesamt 213 Exemplaren sind vorhanden.
- 7,4 % aller Magdeburger sind eingetragene Benutzer der Stadtbibliothek.
- Junge Leute unter 25 Jahren: Ihr Anteil an der Leserschaft beträgt 43,74 % (Vorjahr 38,4 %).
- Buchetat: 211.000 EUR insgesamt. Pro Einwohner konnten für neue Bücher u.a. Medien 0,92 EUR ausgegeben werden (Vorjahr 1,00 EUR).
- Insgesamt 12.086 Buchtitel kamen neu in den Bestand; der Gesamtzugang belief sich auf 20.850 Exemplare.
- Insgesamt gab es 4.561 Internet-Nutzungen im Lesesaal der Zentralbibliothek und in den Zweigstellen (seit 2003 kostenpflichtig).
- Magazin-Nutzung im Lesesaal: 3.444 Nutzungen des Altbestandes, älterer Zeitschriften etc. (Vorjahr 3.521)
- Reader-Printer-Nutzungen im Lesesaal: 613 Nutzungen verfilmter Zeitungen
- Anzahl abgehörter Tonträger (MC, CDs, Schallplatten) in der Zentralbibliothek (Musikbibliothek, Kinderbibliothek, Hörbücher): 4.403
- Anzahl der verkauften Lesergutscheine: 129 (inkl. Sponsoring)
- Anzahl der verkauften Tageskarten: 321
- Gesamteinnahmen aus Gebühren 2008: 193.000 EUR
- Jeder Besuch der Stadtbibliothek wurde im Jahr 2008 mit 7,42 EUR durch die Stadt unterstützt.
Oder: Jede Entleihung eines Buches, einer Zeitschrift, einer CD usw. kostete die Stadt 2,81 EUR.
- 1.625 Bestseller gegen 2,00 EUR Gebühr wurden entliehen.
- Online-Besuche ("Visits") auf der Homepage der Stadtbibliothek: insgesamt 99.094
- Anzahl der Korporativ-Benutzer (Institutionen, Schulen usw.): 133
- Anzahl der Online-Verlängerungen von zu Hause im Jahr: 21.071



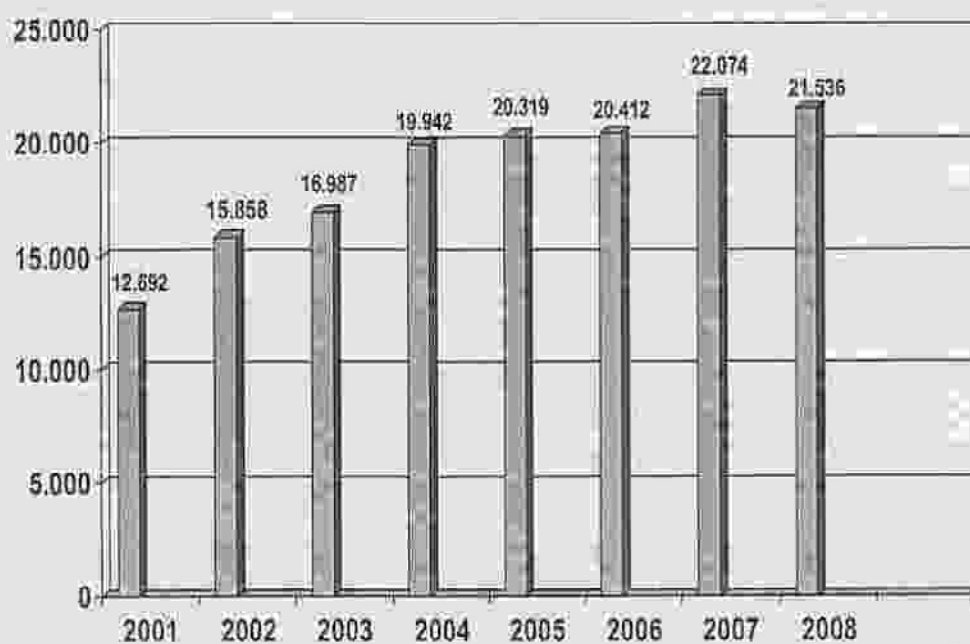
Tag der Bibliotheken am 24. Oktober 2008
„Alles Potato?“

JAHRESSTATISTIK BENUTZUNG:

2008

Bibliothek	Grp.:	Öff. Std.	Benutzer		Kinder bis 10	Besucher		Entleihungen		Führungen		Veranstaltg.		Teiln. ges.
			2007	2008		2007	2008	2007	2008	Anzahl	Teiln.	Anzahl	Teiln.	
Zentrale	Erw.	2.409	10.723	9.879		345.456	333.914	802.604	744.378	46	696	47	2.217	2.913
	Kin.		913	1.374	1.009			41.499	42.402	40	733	22	646	1.379
	MB							7.933	7.229					
	Ges.	2.409	11.636	11.253	1.009	345.456	333.914	852.036	794.009	86	1.429	69	2.863	4.292
Info/ Leses.	Ges.							3.521	3.585					
Zentralbibl.	Ges.	2.409	11.636	11.253	1.009	345.456	333.914	855.557	797.594	86	1.429	69	2.863	4.292
Fabi	Erw.	1.001	558	604		23.032	27.014	41.884	49.038	2	60	1	30	90
	Kin.		933	1.343	1.213			18.130	26.001	69	907	31	660	1.567
	MB							64.412	74.802					
	Ges.	1.001	1.491	1.947	1.213	23.032	27.014	124.426	149.841	71	967	32	690	1.657
Flora-Park	Erw.	2.570	1.291	1.184		36.380	35.040	72.007	73.007	0	0	11	318	318
	Kin.		360	657	558			11.453	13.268	18	366	29	842	1.208
	MB							3.180	3.463					
	Ges.	2.570	1.651	1.841	558	36.380	35.040	86.640	89.738	18	366	40	1.160	1.526
Sudenburg	Erw.	983	439	433		10.959	17.354	26.502	31.031	0	0	2	37	37
	Kin.		143	274	226			3.895	5.988	11	242	26	651	893
	MB							1.292	4.274					
	Ges.	983	582	707	226	10.959	17.354	31.689	41.293	11	242	28	688	930
Reform	Erw.	982	717	671		20.024	18.110	43.983	43.367	0	0	4	173	173
	Kin.		300	495	411			11.197	11.338	24	500	31	794	1.294
	MB							5.418	8.243					
	Ges.	982	1.017	1.166	411	20.024	18.110	60.598	62.948	24	500	35	967	1.467
Stadtteilb.	Ges.	5.536	4.741	5.661	2.408	90.395	97.518	303.353	343.820	124	2.075	135	3.505	5.580
Stadtteilb.	Ges.	7.945	16.377	16.914	3.417	435.851	431.432	1.158.910	1.141.414	210	3.504	204	6.368	9.872

Stadtbibliothek Magdeburg Entleihungen je Mitarbeiter seit 2001



Entleihungen absolut

	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Sachliteratur	308.472	287.936	273.301	245.809	227.517	203.519
Belletristik	247.171	237.727	229.034	207.963	198.222	196.971
Kinderliteratur	151.434	157.913	154.282	142.438	152.643	178.130
Digitale Medien	519.886	571.815	585.415	553.450	547.836	530.881
Zeitschriften	47.111	40.867	38.125	34.290	32.692	31.913

Ausleihe nach Medienarten

	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Bücher	720.656	707.077	683.576	656.617	596.210	578.382	578.620
Noten (davon)	(14.571)	(14.616)	(15.256)	(14.593)	(13.710)	(14.031)	(10.887)
Zeitschriften	47.922	47.111	40.867	38.125	34.290	32.692	31.913
Schallplatten/ Tonkass.	53.130	44.437	40.631	32.841	4.769	2.581	1.300
CDs inkl. Hörbücher	203.509	232.261	256.647	280.573	305.817	315.280	326.965
Videos	91.749	84.439	70.733	43.828	21.631	12.384	6.706
CD-ROM	35.325	36.750	34.048	32.233	25.180	22.728	17.207
DVD	60.868	121.999	169.756	195.940	196.053	194.863	178.703
Entleihungen Gesamt	1.213.159	1.274.074	1.296.258	1.280.157	1.183.950	1.158.910	1.141.414

Ausleihrends: Ausleihanteil in %

	AV/Digital	Sachliteratur	Belletristik	Kinderliteratur	Zeitschriften
1995	16,6	30,9	23,5	20,2	8,8
1996	19,6	30,8	21,9	19,8	7,9
1997	20,9	30,9	22,5	18,6	7,1
1998	20,8	30,5	23,6	18,3	6,8
1999	20,5	32,4	25,0	16,3	5,8
2000	21,0	33,5	26,2	14,0	5,3
2001	27,8	30,9	25,2	11,2	4,9
2002	36,6	26,1	21,8	11,5	4,0
2003	40,8	24,2	19,4	11,9	3,7
2004	44,1	22,2	18,3	12,2	3,2
2005	45,7	21,4	17,9	12,0	3,0
2006	46,7	20,8	17,6	12,0	2,9
2007	47,3	19,6	17,1	13,2	2,8
2008	46,5	17,8	17,3	15,6	2,8

Benutzerstatistik 2008

Anteil der in Ausbildung stehenden Benutzer

Benutzer gesamt: 16.914

Davon Schüler: 5.921 = 35 %

Lehrlinge: 136 = 0,8 %

Studenten: 2.115 = 12,5 %

In Ausbildung
Stehende insgesamt: 8.172 = 48,3 %

Schüler als Leser in der Stadtbibliothek

prozentualer Anteil an der Gesamtleerschaft

Schüler allgemein- bildender Schulen in Magdeburg

1998:	16.037	(41,2 %)	31.058
1999:	17.545	(38,4 %)	28.869
2000:	6.199	(29,5 %)	26.720
2001:	5.024	(27,1 %)	25.651
2002:	4.825	(25,3 %)	23.884
2003:	4.581	(24,8 %)	22.691
2004:	4.392	(24,4 %)	21.252
2005:	4.176	(24,0 %)	20.027
2006:	3.954	(23,9 %)	18.851
2007:	4.595	(28,1 %)	17.800
2008:	5.921	(35 %)	17.183

Benutzerzusammensetzung seit 1998 in Prozent

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Kinder	23,5	20,5	15,1	12,9	11,9	11,5	11,3	11,8	12,9	16,2	24,5
Jugendl. I	15,3	12,6	13,8	11,0	11,1	10,2	9,8	9,4	8,8	7,3	5,4
Jugendl. II	13,9	18,4	20,8	22,4	22,2	22,1	20,6	18,1	18,1	16,2	13,9
Erwachsen	47,3	48,6	50,3	53,7	54,8	56,2	58,3	60,7	60,2	60,3	56,3

Kinder: bis 13 Jahre / Jugendl. I: 14-17 Jahre / Jugendl. II: 18-24 Jahre / Erwachsene: ab 25 Jahre

Entwicklung Besucher pro Öffnungsstunde

	Besucher pro Öffn.-std.	Besucher	Öffn.-std. pro Jahr
1992	10,2	238.456	23.349
1993	15,0	328.954	21.912
1994	18,5	343.081	18.550
1995	19,8	376.487	19.042
1996	22,8	432.041	18.976
1997	25,1	472.732	18.801
1998	24,4	440.873	18.061
1999	44,5	528.050	11.859
2000	38,7	439.108	11.350
2001	41,2	412.662	10.011
2002	52,7	493.036	9.349
2003	52,9	448.820	8.478
2004	64,3	501.181	7.786
2005	62,1	468.586	7.540
2006	57,4	429.207	7.477
2007	56,2	435.851	7.768
2008	54,3	431.432	7.945



Musikalisch-literarischer Abend "Zauber der Romanze"
mit dem russischen Kulturverein Harmonia e.V. am 01. Oktober 2008



Martin Rühmann begleitet die Lesung mit Titus Simon musikalisch
Welttag des Buches
23. April 2008

Leihverkehr 2001 – 2008

	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Erhaltene Bestellungen (von anderen Bibliotheken)	842	518	340	399	517	931	824	809
Positiv erledigte Bestellungen (gebender Leihverkehr)	120	50	38	69	231	558	469	434
Abgesandte Bestellungen (an andere Bibl.)	1.114	949	1.068	766	* --	--	--	--
Positiv erledigte Bestellungen (nehmender LV, erhaltene Literatur)	931	731	840	616	--	--	--	--

* Ab 2005 kein nehmender Leihverkehr



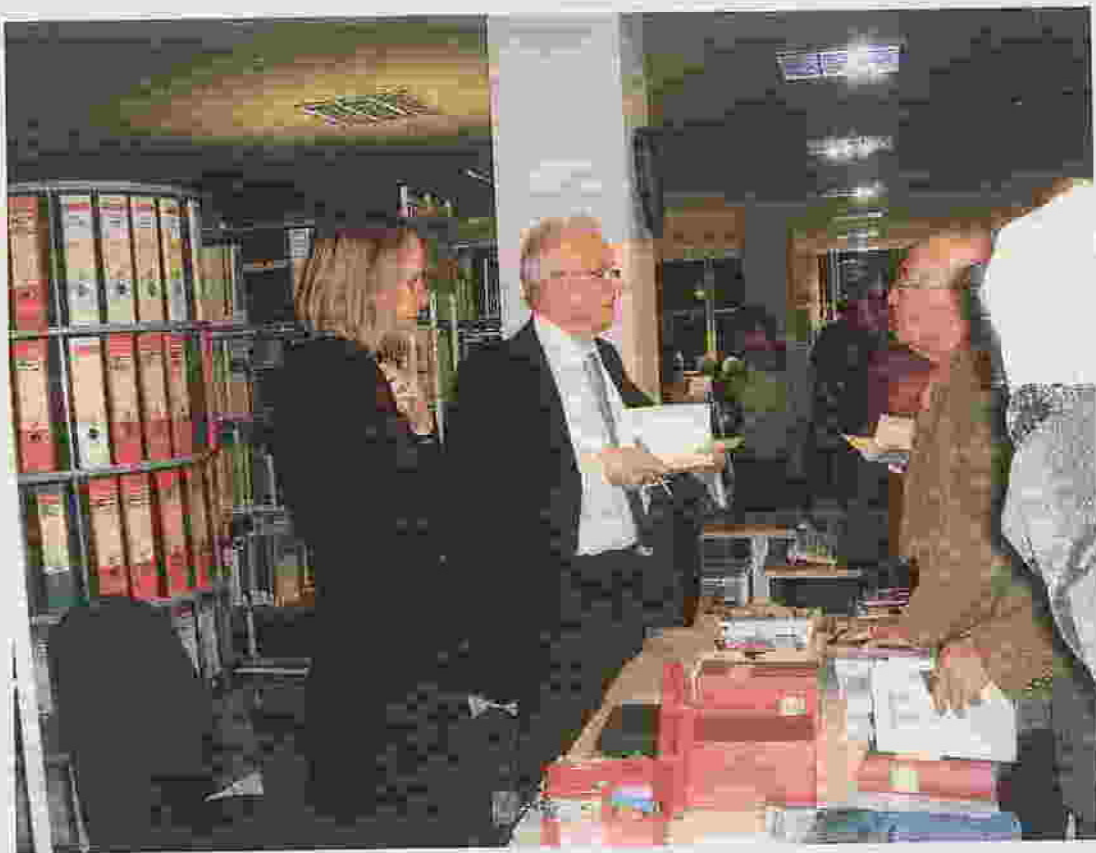
Vernissage Dieter Lahme:
Cross over: Lebenskreuz – Assemblagen

Ausstellungen 2008

- **Island – Eine Inselzeitreise.** Bilder von Sonja Hand, Vulkanologin
- **Kinderwelten – Bilder aus Afrika, Asien und Lateinamerika.** Ausstellung von Plan International
- **Genussvoll lesen.** Eine Bibliotheksauswahl aus der Belletristik der Stadtbibliothek Magdeburg
- **Spiele der Macht – Sport im Fokus der Magdeburger Stasi.** Wanderausstellung der BStU-Außenstelle Magdeburg
- **Joseph Conrad. Zwischen Land und Meer.** Ausstellung zum 150. Geburtstag des Schriftstellers. Adam Mickiewicz-Museum, Warschau
- **Vision Bibliothek.** Bibliotheksbauten. Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken, Chemnitz
- **Wenn ich krank bin, wünsche ich mir...** Kindermalwettbewerb im Rahmen der „Woche für das Leben“ (Evangelische und Katholische Kirche)
- **Verlagspräsentation des Mitteldeutschen Verlages, Halle.** Das aktuelle Programm 2008
- **Alles nur Film?** Kino und Filmklubs in der DDR am Beispiel des Studio-Kinos Magdeburg. Ausstellung des Dokumentationszentrums des Bürgerkomitees Sachsen-Anhalt e.V.
- **Bi Lingue – Gesichter einer Landschaft.** Bilder und Zeichnungen von Charles Opitz und Dietmar Sauer.
- **Musik verbindet Generationen.** 50 Jahre Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde
- **Traumbilder.** Wachsmalerei von Beate Hieber
- **100 Jahre Motorflug in Deutschland – Hans Grade.** Malwettbewerb des Kultur- und Heimatvereins Magdeburg e.V.
- **Lebens- und Leidensweg der Familie Dr. Otto Schleiß.** Dialog der Generationen, Seniorenvertretung der Landeshauptstadt, Hegel-Gymnasium u.a.
- **Präsentation der Volkshochschule Magdeburg.** Bildung trifft Kultur. Neues Programm für das Herbstsemester 2008
- **Was für ein Sommer!** Fotoausstellung Nelly Ishmurzina
- **Dieter Lahme: Cross over.** Lebenskreuz-Assemblagen
- **Das hat es bei uns nicht gegeben! Antisemitismus in der DDR.** Wanderausstellung der Amadeu Antonio Stiftung
- **Alles Potato?** Ausstellung rund um die Kartoffel zum Tag der Bibliotheken (24.10.2008)
- **Stephan Wernowsky.** Foto-Impressionen aus New York



Edgar Hilsenrath, Lesung am 15. Januar 2008



Lesung Rolf Hochhuth: Gedichte, Anekdoten, Szenen
am 18. November 2008

Lesungen 2008

- **Edgar Hilsenrath:** Berlin ... Endstation
- **Frank Willmann/Gabriele Damtew:** Stadionpartisanen, Fans und Hooligans in der DDR
- **Diana Kokot:** Im Innern der Sanduhr
- **Klaus D. Vogt:** Wagnis
- **Ingo Schulze:** Handy. Dreizehn Geschichten in alter Manier
- **Michael Münchow:** Die friedliche Revolution 1989/1990 in Magdeburg
- **Alexander Rahr:** Russland gibt Gas
- **Sabine Thiesler:** Hexenkind
- **Manfred Theisen:** Die Rotte
- **Martina Rellin:** Die Wahrheit über meine Ehe
- **Heinz-Werner Jezewski:** Schillers Schatten
- **Titus Simon:** Der Tote von Can Victor
- **Martin Meißner:** Die Entdeckung des Nichts
- **Ingeborg Gleichauf:** Sein wie keine andere. Simone de Beauvoir – Schriftstellerin und Philosophin
- **Oda Kückelhaus:** Preview !
- **Jana Hensel/Elisabeth Raether:** Neue Deutsche Mädchen
- **Ernst-Paul Dörfler:** Wunder der Elbe
- **Stefan Wolle:** Der Traum von der Revolte. Die DDR 1968
- **Anne Hahn/Frank Willmann:** Satan, kannst du uns noch mal verzeihen (Die DDR-Punk-Band „Schleimkeim“)
- **Wilfried N'Sondé:** Le Coeur de enfants leopard – Das Herz der Leopardenkinder
- **Rolf Hochhuth:** Gedichte, Anekdoten, Szenen
- **Jessy Mehlfeldt:** Handbuch gegen den inneren Schweinehund
- **Igal Avidan:** Israel. Ein Staat sucht sich selbst
- **Sybille Krause-Burger:** Herr Wolle lässt noch einmal grüßen

Für eine demokratische Zivilgesellschaft: Bibliotheksarbeit gegen rechts

Nicht erst die schaurige öffentliche Verbrennung des „Tagebuch der Anne Frank“ im nahe gelegenen Pretzien (2006) hat die Stadtbibliothek Magdeburg veranlasst, rechtsextremistische Haltungen und Aktionsformen als zunehmende Entwicklungstendenz ernst zu nehmen. Dem Anspruch, lebendiger Kommunikationsort und aktueller Informationsdienstleister zu sein, kann eine Öffentliche Bibliothek auf Dauer nur gerecht werden, wenn sie ihr besonderes gesellschaftliches Umfeld berücksichtigt. Die Landeshauptstadt Magdeburg ist leider immer öfter einer der Brennpunkte des organisierten Rechtsextremismus in Sachsen-Anhalt, und längst hat sich auch kulturell äußerst rechts ein Milieu mit eigenen Zeichen (Kleidung, Musik) und einer eigenen Sprache verfestigt.

Ziel von Bibliotheksarbeit vor diesem Hintergrund ist es deshalb auch, einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung einer demokratischen und toleranten Zivilgesellschaft zu leisten, aus der heraus dem Rechtsextremismus erfolgreich begegnet werden kann. Auf folgenden Feldern ist die Bibliothek in den vergangenen Jahren tätig geworden:

- Bereitstellung von Büchern und Medien zur Aufklärung über das Phänomen Rechtsextremismus bzw. über Formen der Prävention
- Entwicklung besonderer Medienangebote für die präventive Arbeit von Pädagogen und weiteren Multiplikatoren (z.B. thematische Medienboxen)
- Lehrerfortbildungen zum Thema in Zusammenarbeit mit kompetenten und fachkundigen Partnern wie z.B. der Landeszentrale für politische Bildung, dem Verein „Miteinander e.V.“, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft usw.
- Interne Fortbildungen für Mitarbeiter
- Lesungen mit Historikern und Publizisten
- Öffentliche Gespräche mit NS-Zeitzeugen
- Ausstellungen (z.B. „Leidensweg der Familie Schlein“)
- Teilnahme an Aktionstagen für Demokratie und Toleranz
- Mitgliedschaft in Netzwerken gegen Rechtsextremismus

Der Überlebende Edgar Hilsenrath, Autor des Weltbestsellers „Der Nazi und der Friseur“, brachte gleich im Januar 2008 im vollbesetzten Lesesaal der Stadtbibliothek den Holocaust ins Bewusstsein unserer Leser. Im Mai folgte eine unkonventionelle Veranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung mit Manfred Theissen, der sein aktuelles Jugendbuch „Die Rote“ vorstellte, in welchem der preisgekrönte Autor die Lebenswelt rechtsextremistischer Jugendlicher aus der Innenperspektive aufblättert. Als Ort der Handlung hatte der Kölner just eine Stadt „M an der Elbe“ gewählt, hinter der unschwer Magdeburg zu erkennen war. Es sagt auch etwas über den bundesweiten Ruf Magdeburgs, dass der Autor hier vor Ort recherchierte. Gegen Ende des Jahres fand schließlich Rolf Hochhuth, dessen Denken immer um die „dunklen Jahre“ kreist, ein dankbares und überaus zahlreiches Publikum in unserem Haus.

Im Herbst fand ebenfalls die mit dem „Netzwerk für Demokratie und Toleranz“ angebotene Lehrerfortbildung zum Thema „Rechtsextremistische Jugendkultur“ außerordentliches Interesse bei insgesamt mehr als 60 Pädagoginnen. Unter den Ausstellungen stach die Exposition „Antisemitismus in der DDR“ heraus. Leser und Besucher diskutierten die potentiellen Verbindungslinien zwischen der SED-typischen Ignoranz gegenüber jüdischen Opfern des Nationalsozialismus, der

Nichtanerkennung Israels und dem überproportional starken Rechtsextremismus in den neuen Bundesländern.

Die Stadtbibliothek profiliert sich damit zunehmend als Bildungsstätte, die mit ihrer Arbeit aktiv zur Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen Tendenzen beiträgt und auch selbst Stellung bezieht gegen eine neu aufkeimende Geschichtsverfälschung.



Ausstellungseröffnung am 25. November 2008
„Das hat's bei uns nicht gegeben!“ Antisemitismus in der DDR

Sanierung und Erweiterung der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Magdeburg

Als 1999 die Zentralbibliothek ihr neues Domizil im Breiten Weg bezog, brach auch für die 1952 gegründete Musikbibliothek und ihre Besucher eine neue Ära an. Zusammen mit der Internationalen Bibliothek sowie dem DVD- (vormals Video-) und CD-ROM-Bereich teilte sie sich räumlich nun die dritte Etage der neuen Zentralbibliothek und wurde damit in deren offene Innenstruktur einbezogen. Tausende Besucher nutzten seitdem das für Magdeburg und die Region einmalige Angebot der Musikbibliothek, denn sie ist neben Halle die einzige ihrer Art und Größe in Sachsen-Anhalt, und erst Potsdam, Wolfsburg oder Rostock bieten die nächstliegenden Anlaufstellen für Musikausübende und -liebhaber. So wundert es nicht, dass die Musikbibliothek Magdeburg auch im neuen Haus seitdem Hunderttausende Entleihungen verzeichnen konnte. Aber natürlich zogen auch die Internationale Bibliothek sowie das ausgesuchte Angebot an Sach-Videos/DVDs, Spielfilmen und CD-ROMs seit 1999 Tausende Besucher an. Das bedeutete eine maximale Auslastung und Beanspruchung dieser Bibliotheksetage.

Ende 2007 ermöglichte schließlich der Umzug der Internationalen Bibliothek in die vierte Gebäudeebene die auch von unseren Besuchern lange gewünschte Vergrößerung der Musikbibliothek. Gleichzeitig konnte gemeinsam mit dem KGM ein neuer Fußbodenbelag für die Etage realisiert werden. Damit waren beste Voraussetzungen für eine Neugestaltung gegeben. Diese erfolgte 2008 bei laufendem Bibliotheksbetrieb. Die notwendige Schließung der dritten Ebene konnte durch die Verlagerung von Teilbeständen auf andere Etagen bedingt abgefangen werden. Der Besucherstrom nach der Wiedereröffnung und die außerordentlich positive Resonanz unserer Benutzer bestätigten sowohl das Interesse an unseren Angeboten wie das neue Gestaltungskonzept.

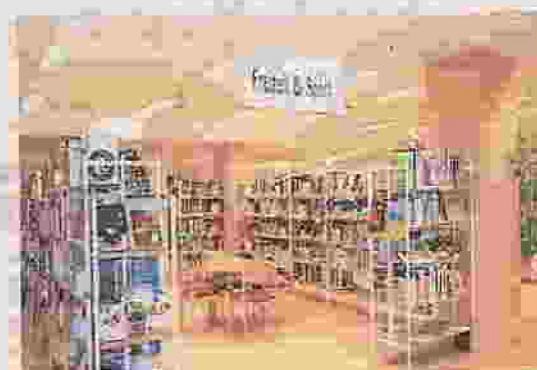
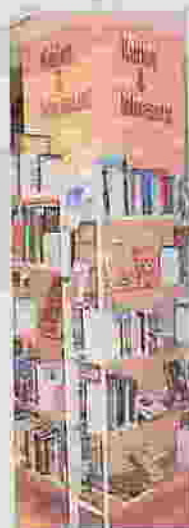
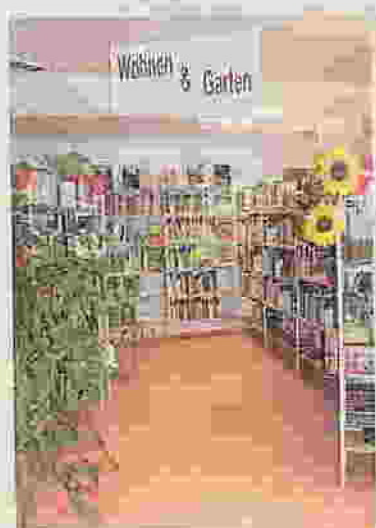
Die Musikbibliothek präsentiert sich nunmehr so geräumig, einladend und modern wie nie zuvor:

Helles Linoleum hat den dunkelgrauen, verschlissenen Teppichboden ersetzt, und die vormals weißen Wände erhielten eine Tönung in warmem Gelb. Repräsentativ ist die Medienaufstellung. Sie geht auf die verschiedenen Musikinteressenten ein. Hervorzuheben ist dabei das neu entstandene Notenkabinett. In geschützter Ruhe kann man hier auf über 12.000 Noten zugreifen – eine Einmaligkeit in Magdeburg und Region. Auch der Musikbuchbestand mit seinen über 4.000 Exemplaren gliedert sich nun großzügig in die Bereiche Musikgeschichte und -theorie – Biographien der Klassiker – Blues/Jazz, Rock/Pop – Musikpädagogik/Schülerhilfen. Musikzeitschriften ergänzen das Angebot. Neben den Printmedien bilden selbstverständlich auch in der Magdeburger Musikbibliothek Musik-CDs und -DVDs ein integrales, in alle Stilrichtungen der klassischen und unterhaltenden Musik ausgebautes Bestandssegment. Diese – ebenfalls in der Region einmalige Sammlung – ist nun deutlich geräumiger aufgestellt. Neben dem großen Klassikbereich eröffnet sich dem Besucher die Welt von Jazz, Chanson, Liedermachern, Rock und Pop und die Welt der Musik anderer Völker.

Natürlich ist die Musikbibliothek mit PCs, Arbeitsplätzen, CD-Playern, bequemen Sitzcken, Keyboard und einer Kinderecke auch ein Raum zum Arbeiten und Verweilen für ihre Besucher – für Musikinteressierte, Profimusiker und Musikpädagogen aus Stadt und Umland, darunter Theater- und Konzertliebhaber, Schüler aller Klassenstufen, Musikschüler und -lehrer des benachbarten Konservatoriums, Chorsänger- und -leiter, Kirchenmusiker, Bandmitglieder, Studenten, Autodidakten, Laienmusiker, Kollegen aus Schauspiel, Kabarett und Puppentheater.

Nach der im Jahr 2010 beendeten Verlagerung der künstlerischen und musikpädagogischen Ausbildung von der Otto-von-Guericke-Uni/Institut für Musik an die MLU Halle-Wittenberg (einschließlich großer Teile der Bibliotheksbestände), nach den Verlagerungen sowohl der Notenleihstelle (2006) sowie der Gesangsbuchsammlung (2008) des Evangelischen Konsistoriums nach Erfurt bzw. Halle steht die Musikbibliothek damit in besonderer Verantwortung, Angebote für die musische Allgemeinbildung, Erziehung und Berufsausübung sowie für die Pflege und Beförderung der traditionsreichen Musikkultur in der Landeshauptstadt vorzuhalten. Die räumlichen Bedingungen dafür sind heute so gut wie nie zuvor.





Thematische Präsentation der Sachliteratur, 2. Obergeschoss

Umgestaltung und neue Bestandspräsentation der Sachliteratur

Seit Januar 2009 präsentiert sich der Sachbuchbereich in der zweiten Etage der Zentralbibliothek ihren Besuchern in einem neuen Ambiente und mit einer neuen Aufstellung der Medien.

Durch kurzfristig vom Kommunalen Gebäudemanagement der Stadt zur Verfügung gestellte Mittel konnte das zweite Obergeschoss der Zentralbibliothek im Jahre 2008 renoviert werden. Damit war es möglich, die schrittweise Erneuerung der Fußböden in der Zentralbibliothek weiterzuführen.

Neben einem neuen terrakottafarbenen Fußboden und einem neuen Anstrich (weiße Wände und farblich passende terrakottafarbene Säulen) wurde ein kleines Facharchiv auf der Etage aufgelöst, so dass die Wände entfernt und somit das Raumangebot auf 750 qm erweitert werden konnte.

Nun konnte auch die seit längerem bestehende Idee, die 65.000 Bücher der Etage in Themen aufzustellen, umgesetzt werden.

Im Ergebnis sind 24 Themen, wie z.B. "Freizeit & Sport", "Kunst", "Essen & Trinken", „Lebensstil & Mode“, „Technik & Verkehr“ festgelegt worden. Die meisten Themen sind als Kojen oder Kabinette angeordnet, so dass die Besucher in eine "Themenwelt" hineingehen können. Große Schilder, von der Decke hängend, kennzeichnen jeweils den Eingang zu einem Kabinett bzw. einem Bereich.

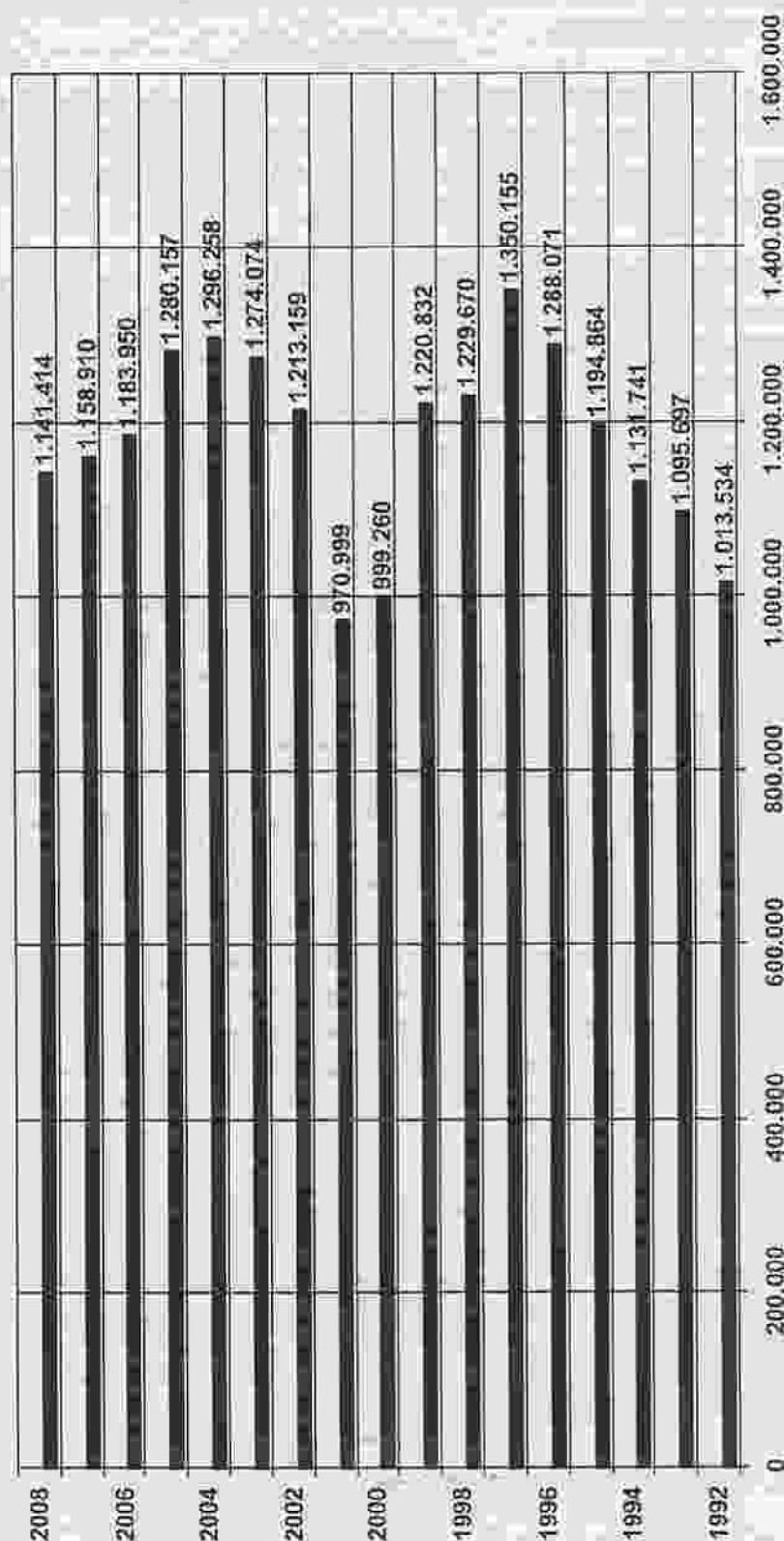
Die thematisch-räumliche Anordnung der Regale lässt die Etage wesentlich größer erscheinen. Sie wirkt insgesamt sehr hell, einladend und übersichtlich.

Den Besuchern wird durch die weniger wissenschaftliche Aufstellung die Orientierung im Medienbestand erleichtert. So finden sie z.B. im Themenkabinett "Wohnen & Garten" Literatur von der Kulturgeschichte des Wohnens, zur Wohnungspflege, zum Heimwerken, über Zimmerpflanzen bis zur Gartengestaltung usw.

In die thematische Neugestaltung der Sachliteratur wurden auch andere Etagen einbezogen. So gibt es jetzt in der Kinderbibliothek im Erdgeschoss eine kleine "Elternbibliothek", im ersten Obergeschoss sind die Biografien aus allen Sachgruppen eingegliedert, und im dritten Obergeschoss kann man jetzt Literatur zu Tanz, Ballett, Film, Fernsehen, Journalismus, Buchkunde ausleihen. Das Projekt ABA - Ausbildung, Beruf, Arbeit - wurde im vierten Obergeschoss 4. OG dauerhaft untergebracht.

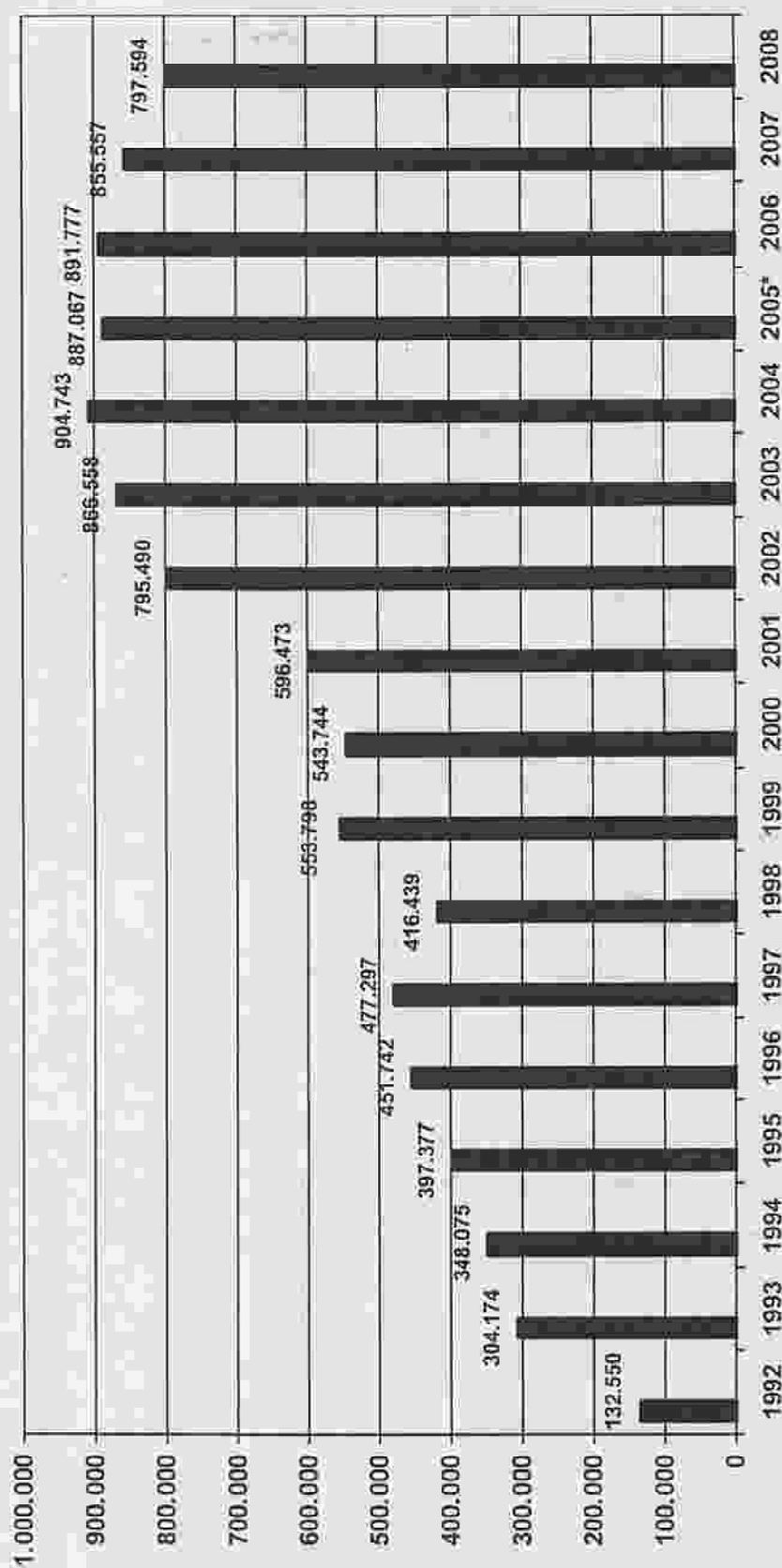
Ein Vergleich der Ausleihzahlen im nächsten Jahr wird zeigen, um wieviel häufiger Benutzer zu Medien greifen, die in "Themenwelten" präsentiert werden. Die Resonanz der Besucher bestätigt jedoch schon jetzt, dass die Etage durch ihre neue Bestandspräsentation und ihre Attraktivität sehr gut angenommen wird.

Stadtbibliothek Magdeburg Entleihungen



Alle Medien

Stadtbibliothek Magdeburg Entleihungen Zentralbibliothek 1992-2008



* 1 Monat wegen Einführung der neuen Bibliothekssoftware geschlossen

Jahresbestenlisten

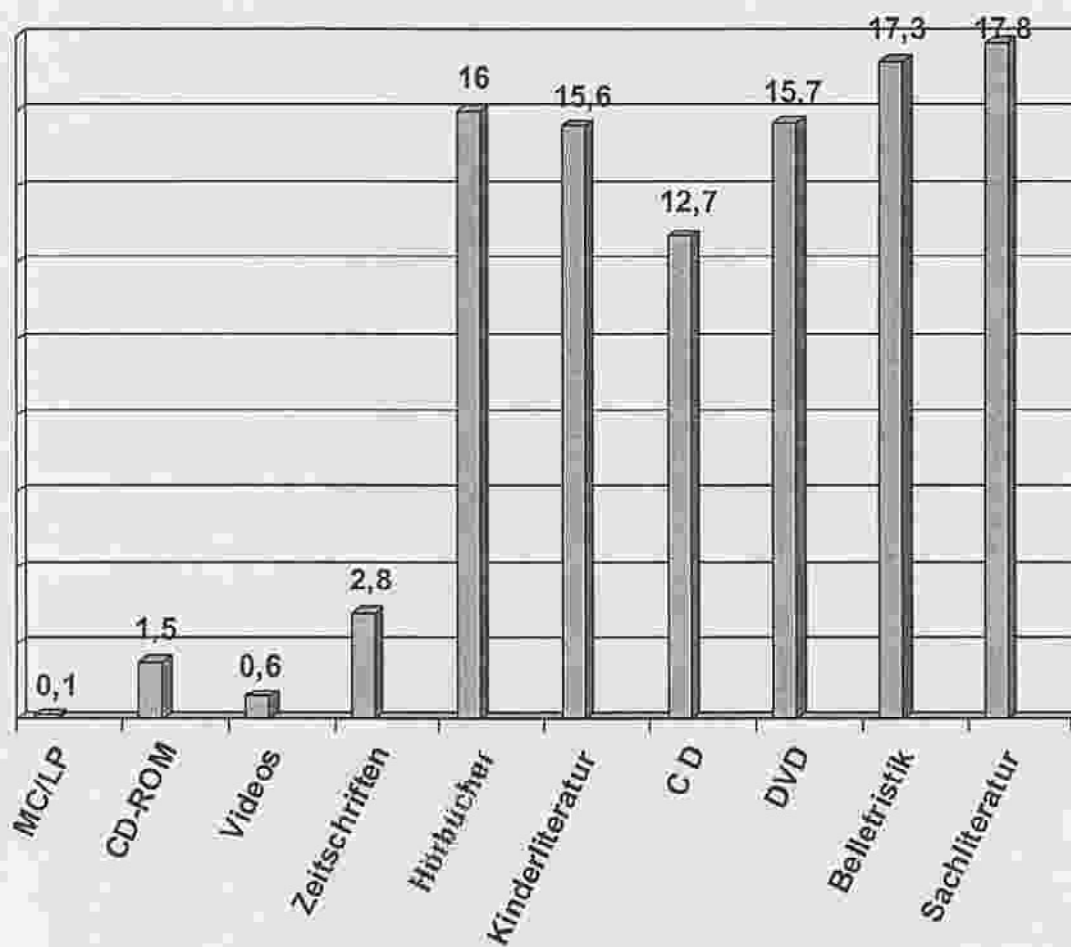
Belletristik	Gesamt	2009	2008	Standort
Fielding, Joy: Tanz, Püppchen, tanz	312	10	108	Thriller
Gerritsen, Tess: Todsünde	295	9	93	Krimi
Gerritsen, Tess: Scheintot	213	7	92	Thriller
Ahern, Cecilia: Zwischen Himmel und Liebe	238	4	84	Frauen
Wood, Barbara: Gesang der Erde	162	7	82	Frauen
Link, Charlotte: Das Echo der Schuld	155	6	75	Krimi
Fielding, Joy: Nur wenn du mich liebst	235	7	74	Thriller
Walters, Minette: Der Nachbar	455	3	74	Krimi
Fielding, Joy: Schlaf nicht, wenn es dunkel wird	300	7	74	Thriller
Lelord, François: Hector und die Geheimnisse	247	4	73	R 11 Lelord
Fielding, Joy: Träume süß, mein Mädchen	160	4	73	Thriller
Lorentz, Iny: Die Kastellanin	246	7	70	Historische
Dahl, Arne: Tiefer Schmerz	251	6	70	Krimi
Rowling, Joanne K.: Harry Potter und die Heili	84	3	69	Fantasy
Mankell, Henning: Tiefe	321	1	67	Liebe
Sonnad: Bei lebendigem Leib	352	3	66	Erfahrung
Fielding, Joy: Flieh, wenn du kannst	134	5	66	Thriller
Cornwell, Patricia...: Staub	247	3	66	Krimi

Sachliteratur	Gesamt	2009	2008	Standort
: Schülerstudien, Politik und Gesellschaft	34	2	13	A 200 Schö
Nitsch, Cornelia: Alte Vornamen neu entdeckt	14	1	13	I 144.2 Nit
Pilger, Monika: Origami für Kinder	79	0	12	G 411 Pilg
: Europa-Katalog 2001/2002; Osteuropa; 04.	42	0	12	G 311
Nitsch, Cornelia: Die schönsten Vornamen für	88	0	12	I 144.2 Nit
Sick, Bastian: Der Dativ ist dem Genitiv s...	47	1	12	I 140 Sic
: 1 x 1-kreativ Filzen	46	1	12	G 413 1 x
: Die frühen Jahre; 01.	94	2	11	II J 7
Stroh, Wilfried: Latein ist tot, es lebe Latein!	18	0	11	I 720 Stroh
: Neue Geldgeschenke zum Hochzeitsfest	13	1	11	G 435 Neu
: Einfach filzen	27	1	11	G 413 Einf
Müller-Urban, Kri...: Die schönsten Vornamen	92	1	11	I 144.2 Mü
: Kritzele - Schnipseln - Klacksen	53	2	10	G 400
Kohlheim, Rosa ...: Duden, Das grosse Vornam	54	1	10	I 144.2 Ko
Nitsch, Cornelia: Vornamen	64	1	10	I 144.2 Nit
Wurst, Ingrid: Knick für Knick	59	0	10	G 411
Feige, Marcel: Tattoo & Piercing richtig gemac	47	1	9	X 353 Feig
: 1x1 kreativ filzen	26	1	9	G 413 1x1
: Filigrane Wohnraumdeko	24	0	9	G 433 Filig
Dudenredaktion ...: Duden - Die deutsche Rech	18	1	9	I 143.2 Du
: Besser in...: Literarisch...	68	0	9	I 145
Seibicke, Wilfried: Vornamen	67	1	8	I 144.2 Sei
Lehmann, Albert: Erörterungen	76	1	8	I 145.1 Leh
Bücken, Hajo: Das grosse Spielbuch	19	0	8	G 210

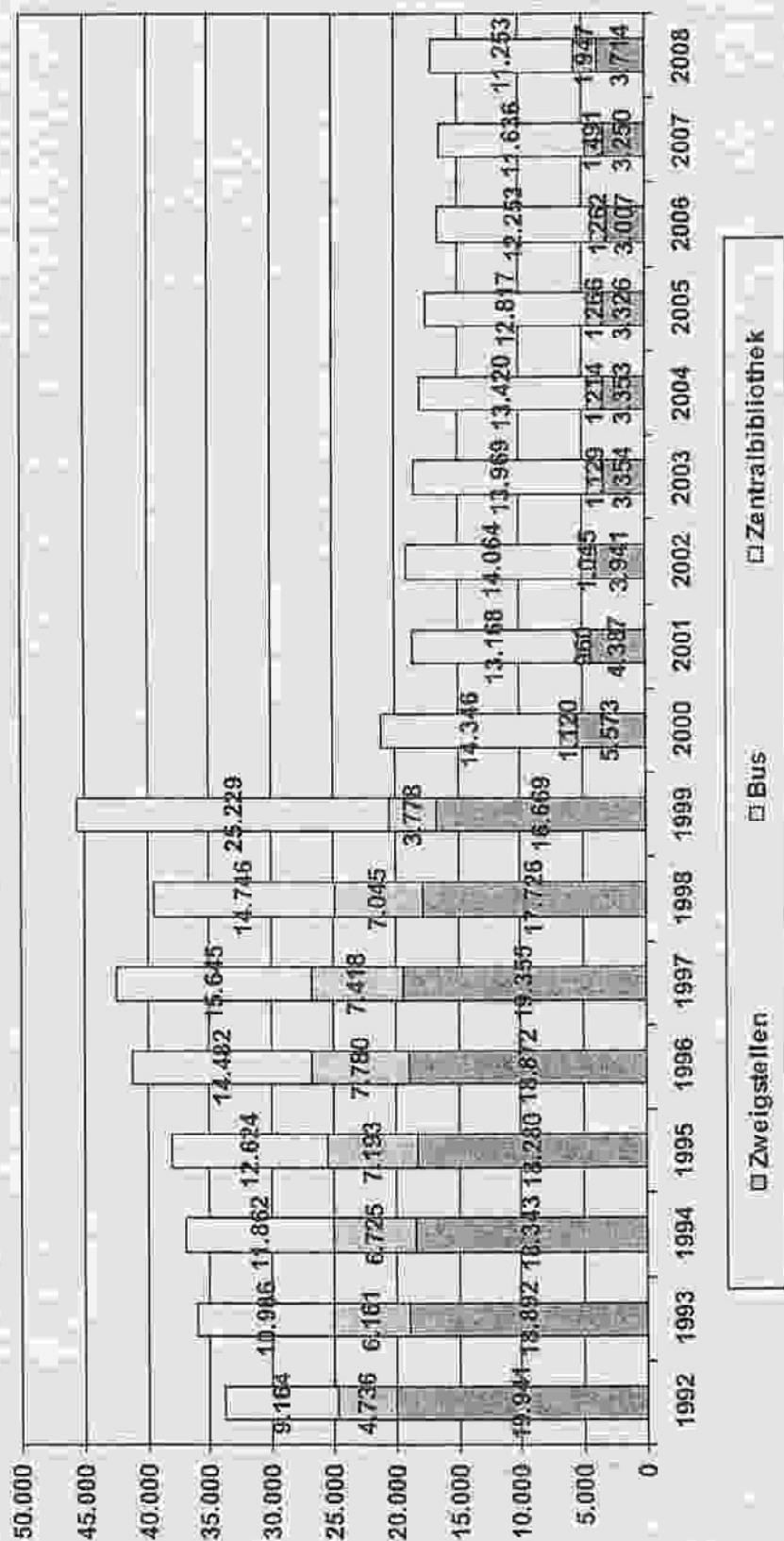
DVD	Gesamt	2009	2008	Standort
: Rom - die komplette Staffel 1 [DVD 1]	360	12	348	R 11 Rom
: Der Teufel trägt Prada	350	20	220	R 11 Teufe
: Das Leben der Anderen	341	15	206	R 11 Leben
: Helge Schneider Edition [Disc 1]	232	28	204	R 11 Helge
: Sketch up DVD 1	235	31	204	R 02 Sketc
: Casino Royale	318	18	201	R 11 Casin
: Ice Age 2 - Jetzt tanzt's; Disc 1.	451	14	186	I J 0 Ice
: Ice Age 2 - Jetzt tanzt's; Disc 2.	450	14	186	I J 0 Ice
: Cinderella; Disc 1.	484	11	184	I J 0 Cinde
: Prestige - die Meister der Magie	217	17	172	R 11 Prest
: Die drei ??? - das Geheimnis d...	192	26	166	III J 0 drei
: 16 Blocks	230	14	159	R 11 16
: Bärenbrüder	222	11	146	I J 0 Bären
: Die Wilden Kerle 3 - Die Attacke d...	298	7	144	III J 0 Wild
: Als das Meer verschwand [DVD 1]	156	16	140	R 11 Als
: Die Wilden Kerle 4 - Der Angriff d...	166	3	138	III J 0 wild
: Blood diamond	191	21	136	R 11 Blood
: Das Streben nach Glück	189	14	136	R 11 Streb

Stadtbibliothek Magdeburg

Entleihungen 2008 in Prozent

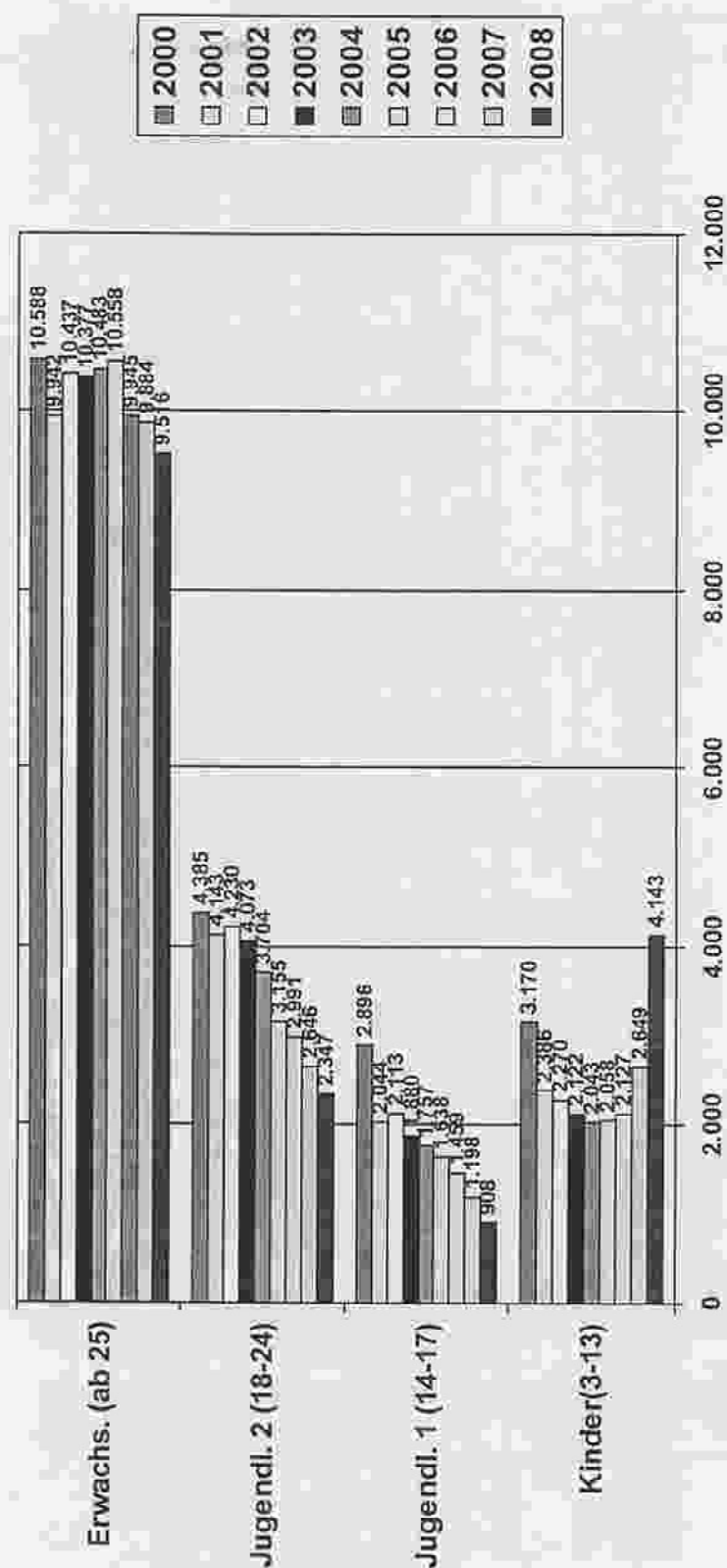


Stadtbibliothek Magdeburg Benutzerzahlen ab 1992

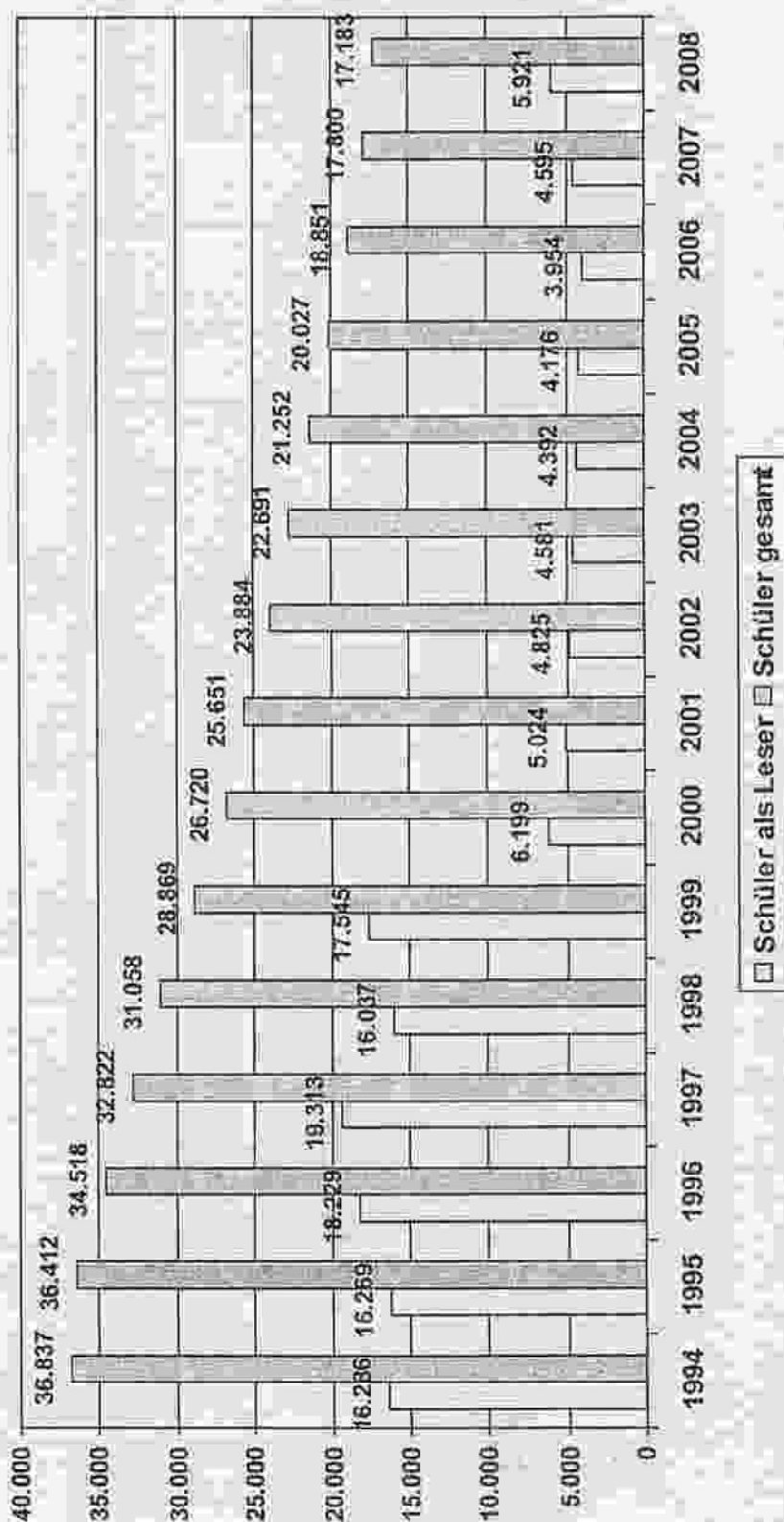


Zusammensetzung nach Einrichtungen

Stadtbibliothek Magdeburg Benutzerzusammensetzung 2000 - 2008

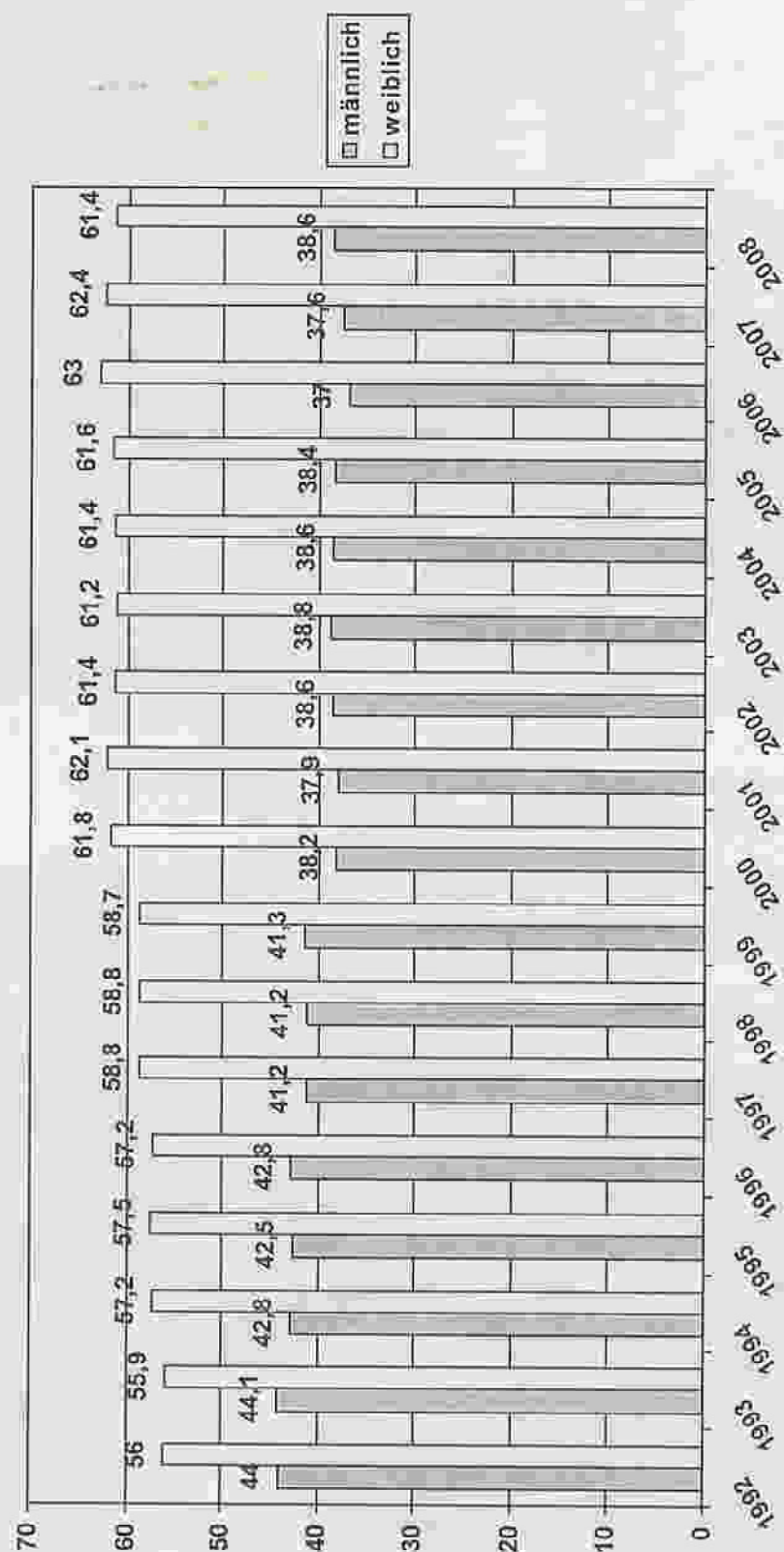


Stadtbibliothek Magdeburg Schüler als Leser



Ab 2000 Einführung der Jahreslesegebühr

Stadtbibliothek Magdeburg Benutzer nach Geschlecht



Stadtteilbibliothek Reform



Autorenlesung Ernst Paul Dörfler am 16. September 2008
Ganztagsgrundschule „Lindenhof“ , 4. Klasse



Bilderbuchkino „Frederick“ mit Basteln von Mäuseohren am 26. Februar 2008
Kita „Quittenfrüchtchen“

Stadtteilbibliothek Flora-Park

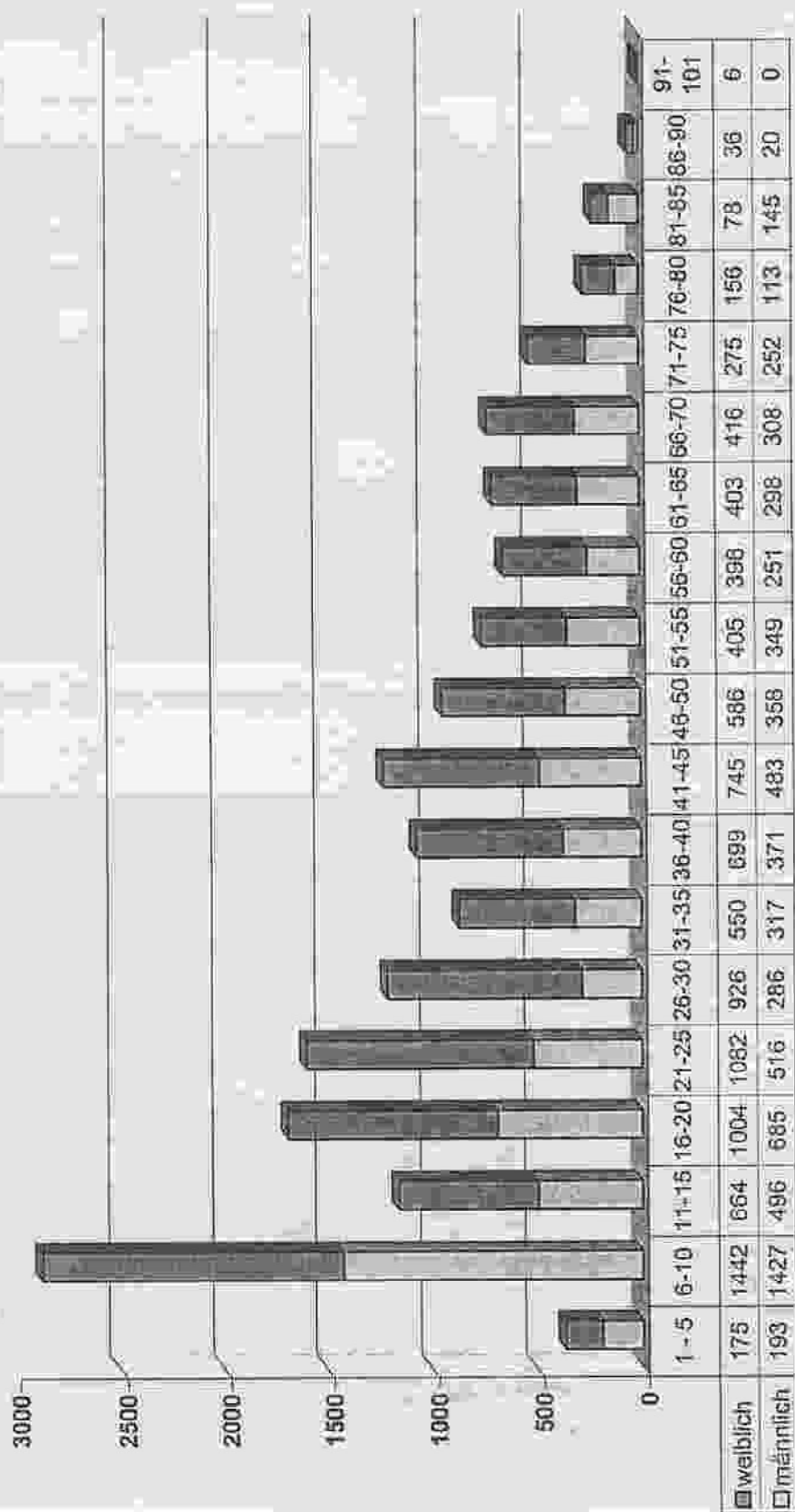


Vorlesewettbewerb der Grundschule „Alt Olvenstedt“ am 08. April 2008
1. und 2. Klasse



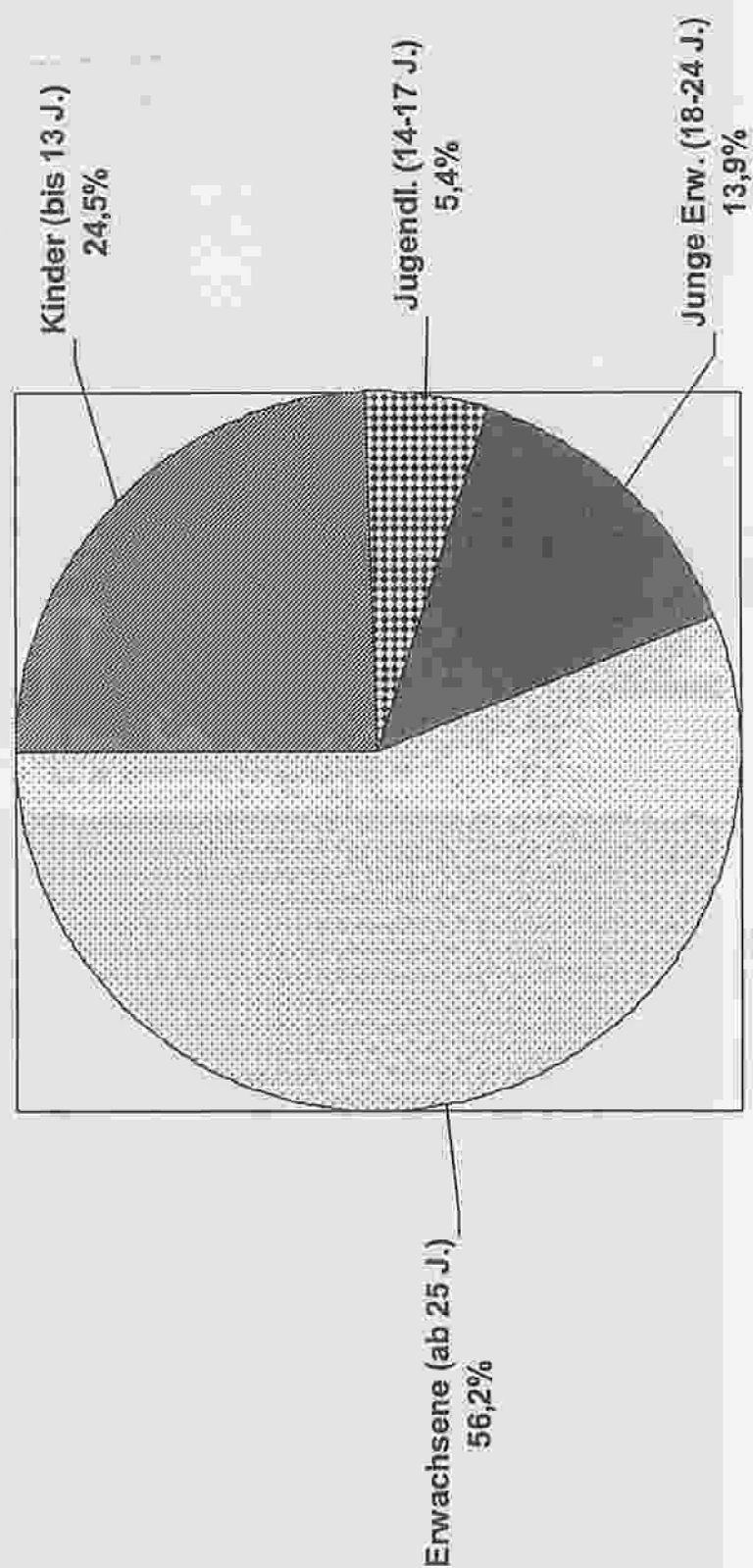
Vorlesewettbewerb der Grundschule „Alt Olvenstedt“ am 08. April
2. und 3. Klasse

Stadtbibliothek Magdeburg Benutzer nach Alter und Geschlecht 2008



Stadtbibliothek Magdeburg

Benutzerzusammensetzung 2008





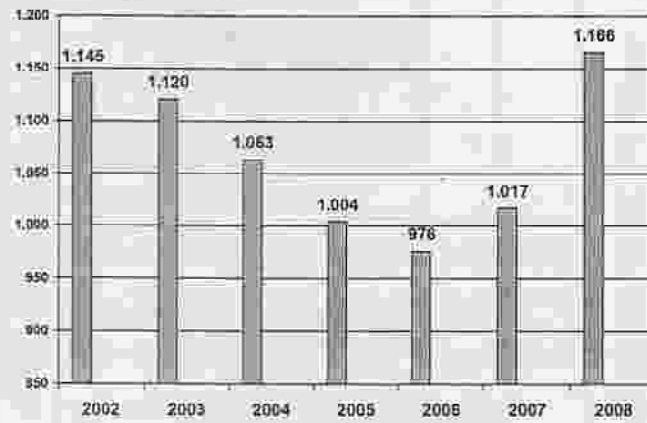
Jana Hensel und Elisabeth Raether, Lesung am 24. September 2008



Martina Rellin, Lesung am 06. Mai 2008

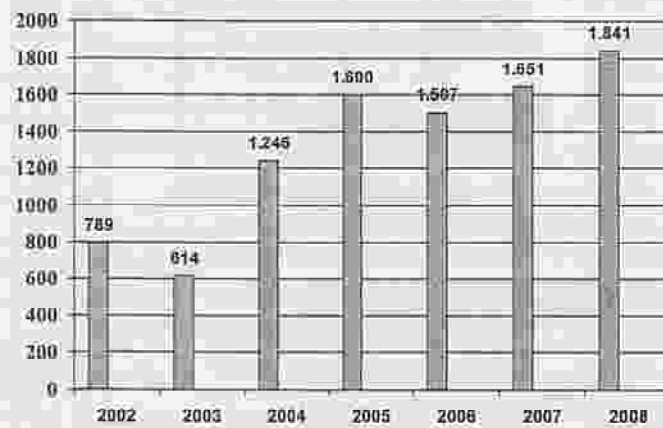
Stadtbibliothek Magdeburg

Benutzerzahlen in der Stadtbibliothek Reform



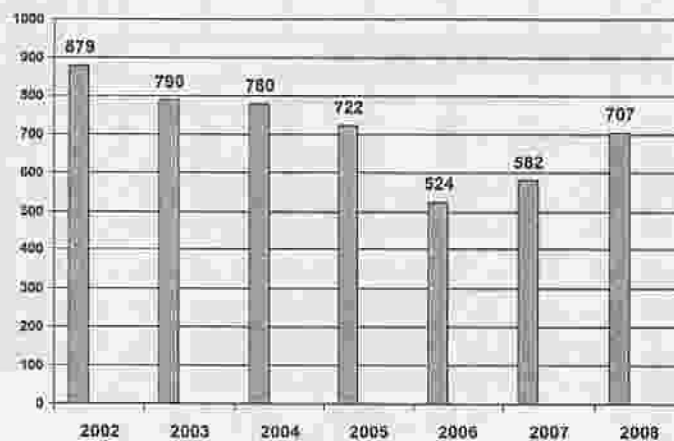
Stadtbibliothek Magdeburg

Benutzerzahlen in der Stadtbibliothek Flora-Park

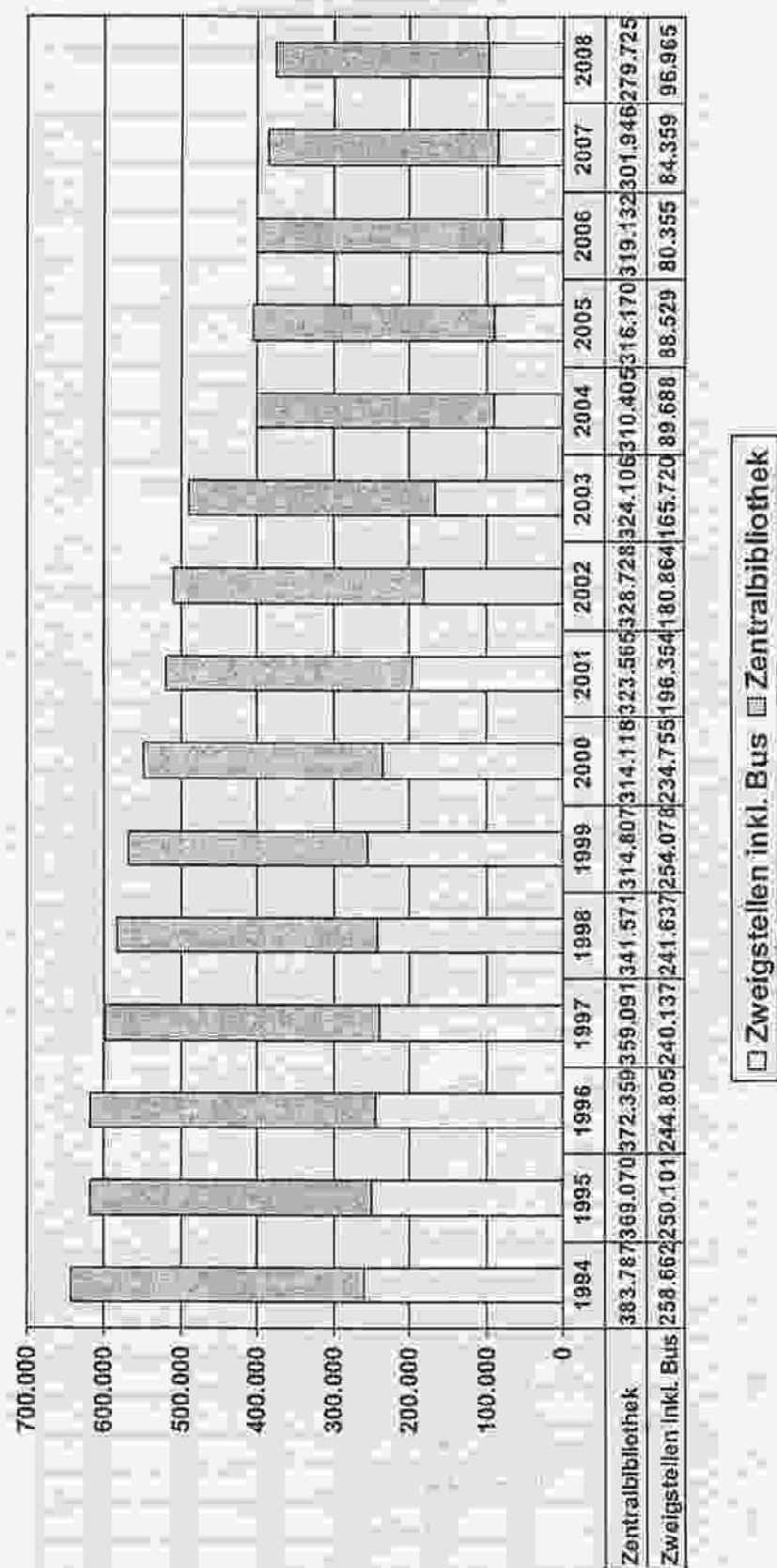


Stadtbibliothek Magdeburg

Benutzerzahlen in der Stadtbibliothek Sudenburg



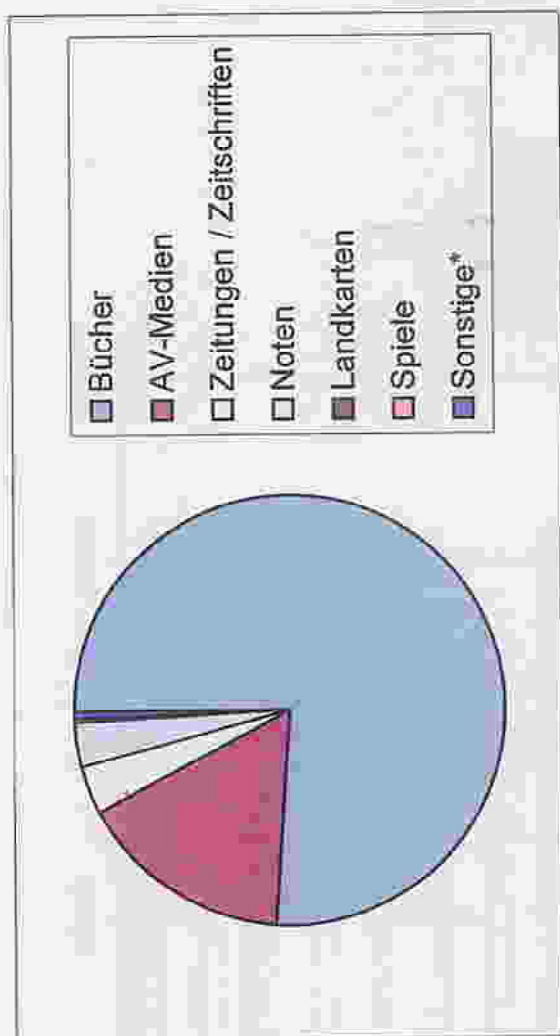
Stadtbibliothek Magdeburg Gesamtbestand ab 1994



Medienbestand 2008

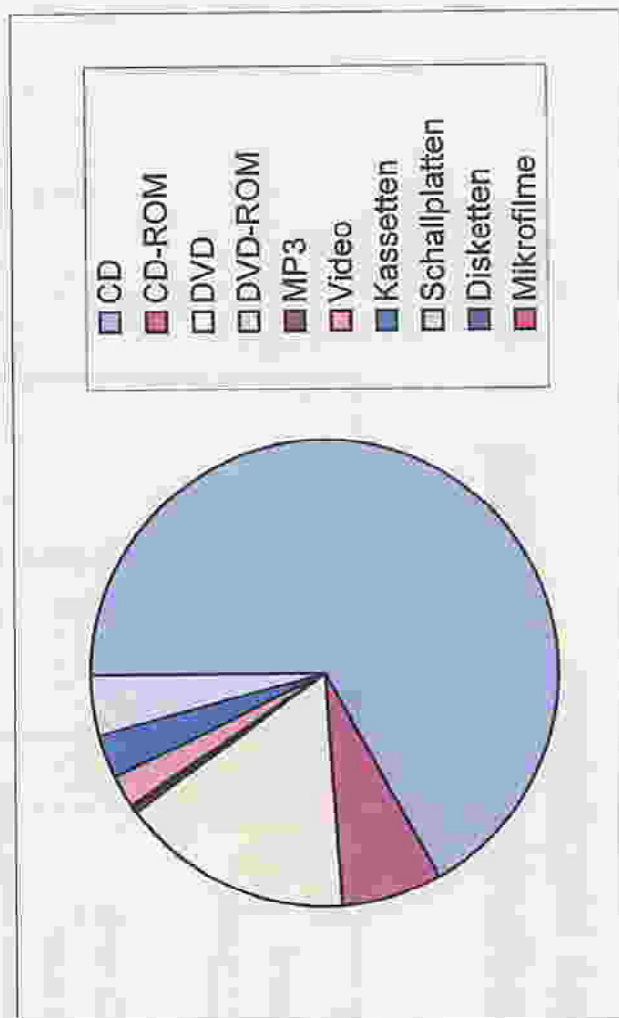
Medientyp	Anzahl (ME)	Prozent vom Gesamtbestand
Bücher	286.976	76%
AV-Medien	60.412	16%
Zeitung / Zeitschriften	13.246	4%
Noten	13.006	3%
Landkarten	1.323	0%
Spiele	3	0%
Sonstige*	1.724	0%
gesamt	376.690	100%

* in Einarbeitung

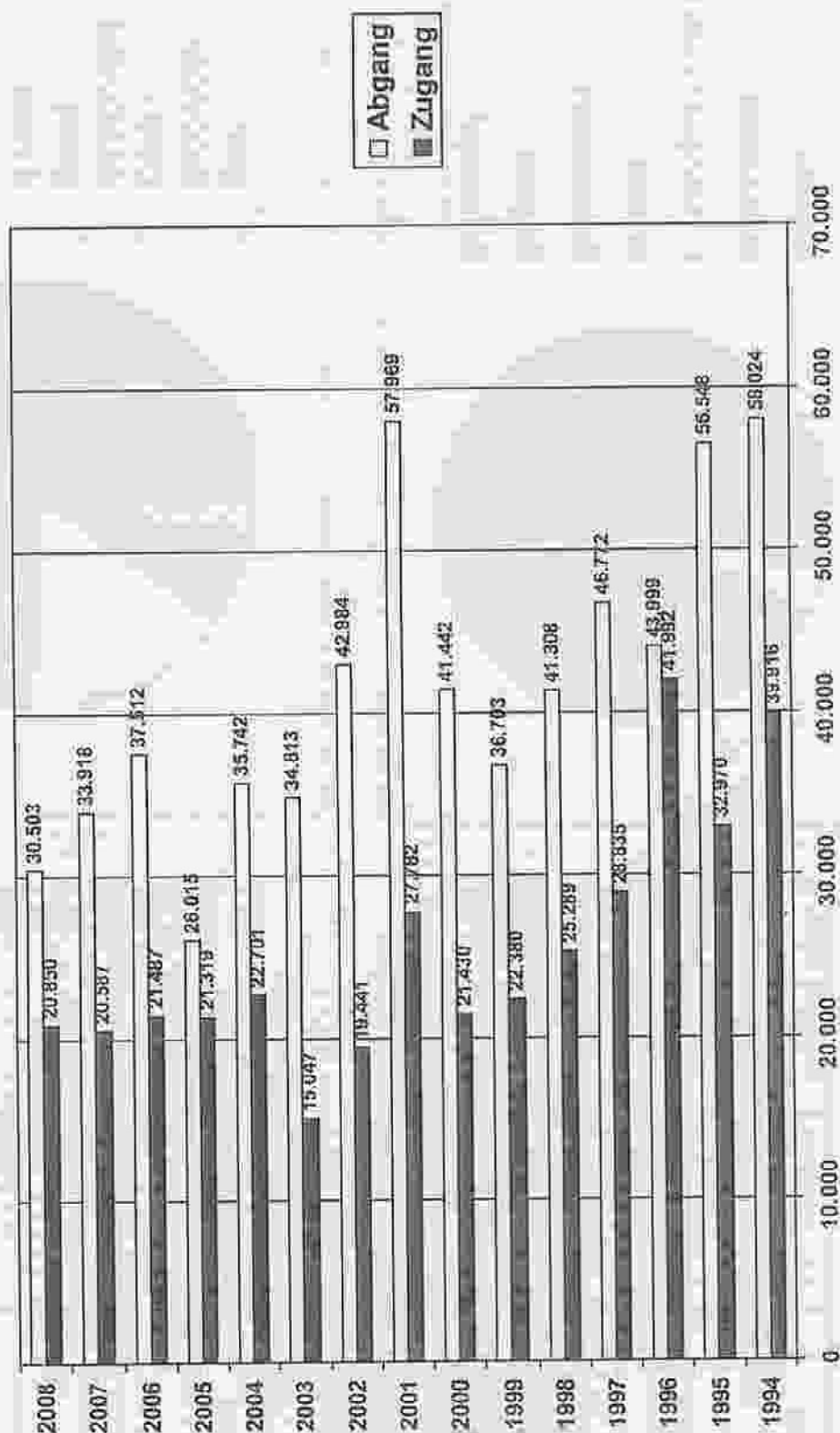


AV - Medien

Medientyp	Anzahl (ME)	Prozent vom Gesamtbestand
CD	40.513	67%
CD-ROM	4.071	7%
DVD	9.832	16%
DVD-ROM	121	0%
MP3	105	0%
Video	1.480	2%
Kassetten	1.806	3%
Schallplatten	2.433	4%
Disketten	35	0%
Mikrofilme	16	0%
gesamt	60.412	100%

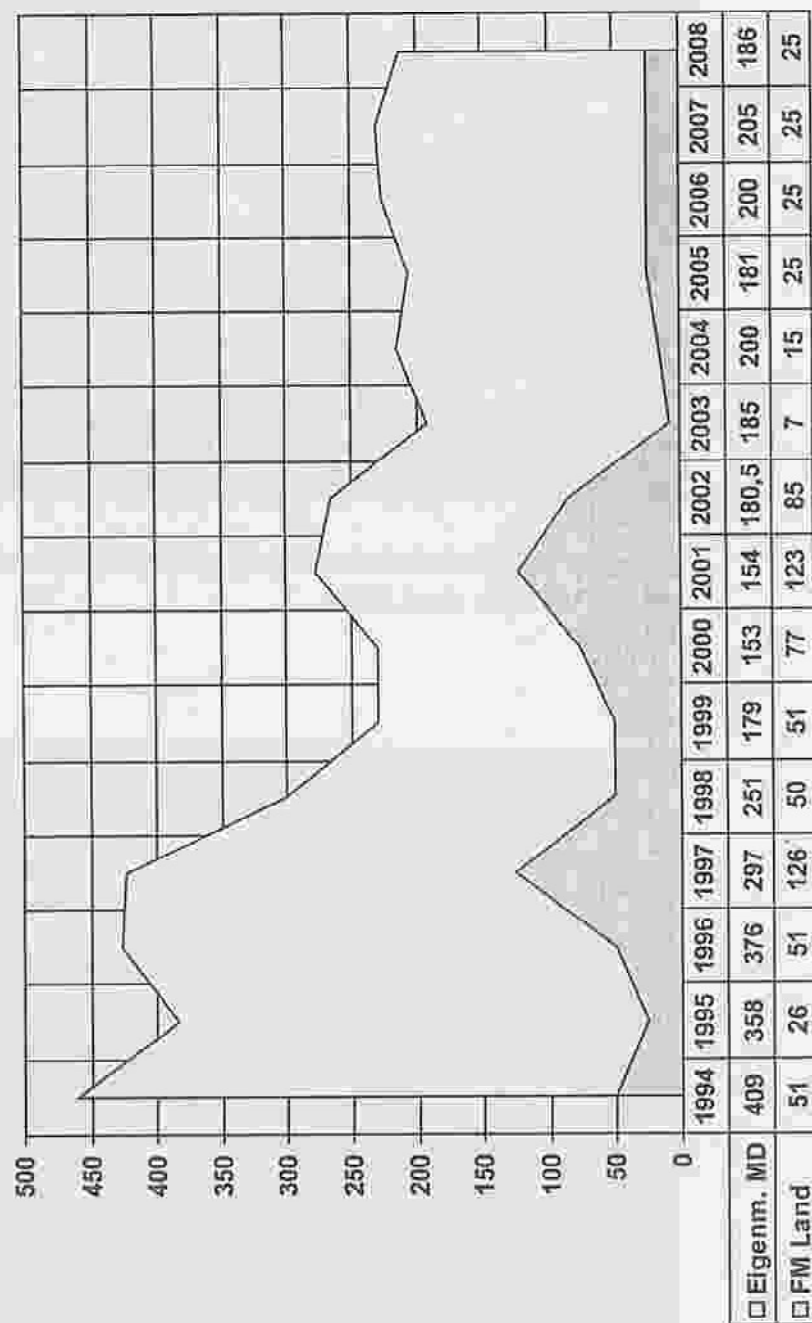


Stadtbibliothek Magdeburg Zugang - Abgang (Medienbestand ab 1994)



Stadtbibliothek Magdeburg

Erwerbungsetat 1994 - 2008 inkl. Fördermittel des Landes (in Tausend Euro)





Literarisches Picknick der Fahrbibliothek im Stadtpark
am 19. und 20. Juni 2008



Schauspielerinnen der Theater AG des Kinderförderwerkes e.V. frei
nach dem Kinderbuch „Die Zauberwörter Bitte und Danke“

Neu in der Stadtbibliothek:

Kinder bis zehn Jahre lesen wieder kostenlos

(kt). Alle Magdeburger Kinder bis zum Alter von zehn Jahren können seit Jahresbeginn wieder kostenlos die Stadtbibliothek nutzen. Die Lesegebühr von fünf Euro im Jahr entfällt. Kindern werden ohne Gebühr neue Leseausweise ausgestellt.

Auf die Neuerung, die der Stadtrat auf Antrag der Grünen bereits im Dezember beschlossen hat, weist die Stadtverwaltung in einer aktuellen Information noch einmal ausdrücklich hin, auf dass die Nutznießer des Beschlusses bzw. deren Eltern auch davon wissen – und so der ein oder andere neue Jungleser gewonnen wird. Auch alle Grund-

schulen der Stadt sollen zur Sicherheit noch einmal gesondert informiert werden, auf dass der Zweck der Leseförderung erreicht wird. Um Missbrauch vorzubeugen, dürfen mit den kostenlosen Kinder-Leseausweisen ausschließlich kindgerechte Bücher und Medien entliehen werden.

Derzeit nutzen knapp 2000 Kinder im Alter zwischen 4 und 10 Jahren die Stadtbibliothek. Entsprechend kalkuliert die Stadt durch die kostenlose Ausweisausgabe mit einem Einnahmeverlust von rund 10 000 Euro. Insgesamt nahm die Stadtbibliothek im Vorjahr 232 000 Euro mit dem Verkauf von Leseausweisen ein.

3. Obergeschoß der Zentralbibliothek erneuert

Magdeburger Sonntag 16.02.08

Eine Woche vorfristig

Musikbibliothek wieder offen

Magdeburg (eb/kk). Etwa eine Woche früher als geplant konnte der Umbau der musikbibliothekarischen Abteilung im Zentralgebäude der Stadtbibliothek abgeschlossen werden. Besuchern und Lesern der Stadtbibliothek steht ab dem heutigen Samstag wieder das komplette Angebot im 3. Obergeschoß zur Verfügung.

Das Erscheinungsbild der Musikbibliothek hat sich durch die Renovierung vollständig gewandelt: Ein neuer Fußboden sorgt für ein freundliches Ambiente, und eine großzügige Neuordnung des Mobiliars und der Medienpräsentation machen den Leseaufenthalt noch angenehmer. Mit mehr als 34 000 Medien, die alle Musikrichtungen beinhalten, steht in der Musikbibliothek das zweitgrößte Musiksortiment in Sachsen-Anhalt zur Ausleihe zur Verfügung. Eine intensive und fachkundige Beratung, auch für

Musikwissenschaftler und Spezialisten, gewährleistet das Musikbibliotheksteam unter Leitung der Musikwissenschaftlerin und Bibliothekarin Annette Über.

Außergewöhnlich umfangreich in Stadt und Region ist weiterhin der Service, der mehr als nur Leseplätze bietet: An speziellen Abhörplätzen können Besucher CDs und LPs zur Probe hören oder sich in Raritäten vertiefen. Ein eigens installiertes Keyboard steht darüber hinaus zum Anspielen von Noten bereit. Unter den Sondersammlungen sticht ein Bestand von selten gewordenen Schellackplatten heraus. Daneben verfügt die Musikbibliothek über ein Archiv mit Werken von DDR-Künstlern und nicht zuletzt über eine stetig wachsende Sammlung mit CDs und Noten von Bands, Musikern und Komponisten aus Magdeburg und Region.



Die Leiterin der Musikbibliothek, Annette Über, freut sich über ihren neu gestalteten Bereich.
Foto: VA

GA 17.02.08

Umbau abgeschlossen

Magdeburg (dbi). Etwa eine Woche früher als geplant konnte der Umbau der musikbibliothekarischen Abteilung im Zentralgebäude der Stadtbibliothek abgeschlossen werden. Besuchern und Lesern steht seit Samstag wieder das komplette Angebot im 3. Obergeschoß zur Verfügung.

Das Erscheinungsbild der Musikbibliothek hat sich durch die Renovierung vollständig gewandelt: Ein neuer Fußboden, eine großzügige Neuordnung des

Mobiliars und der Medienpräsentation machen den Leseaufenthalt noch angenehmer. Mit mehr als 34 000 Medien, die alle Musikrichtungen beinhalten, steht in der Musikbibliothek das zweitgrößte Musiksortiment in Sachsen-Anhalt zur Ausleihe zur Verfügung. Eine intensive und fachkundige Beratung, auch für Musikwissenschaftler und Spezialisten, gewährleistet das Musikbibliotheksteam unter Leitung der Musikwissenschaftlerin Annette Über.

Bücher im Kleinstformat

Hörbücher im MP3-Format passen in jede Hosentasche und sind ideal, um lange Fahrt- oder Wartezeiten zu überbrücken. Auch die Stadtbibliothek Magdeburg stellt sich der Herausforderung und wandelt medial auf neuen Wegen, wie Bibliothekssprecher Maik Hattenhorst informiert: Ab sofort können Leser der Zentralbibliothek am Breiten Weg Hörbücher auch im MP3-Format ausleihen. Mehr als 70 solcher Hörbücher werden im Bereich Belletristik an einem eigenen Platz präsentiert. Dank der Datenkompression der MP3-Technik ist es möglich, umfangreiche Inhalte wie

die „Meisterwerke deutscher Prosa“ auf winzigem Raum zu speichern. Zum Angebot im praktischen Format gehören: Krimis aktueller Autorinnen und Autoren wie Polina Daschkova oder John le Carré, Romane von John Irving und auch anspruchsvolle Aufnahmen von Klassikern wie Victor Hugos „Die Elenden“. Darüber hinaus sind Sachbücher als MP3 zugänglich, darunter Ratgeber für Lebensfragen oder für Reiselustige, die es in exotische Länder zieht. Auch wer etwas zu Themen im Bereich Wirtschaft und Finanzen sucht, kann hier zugreifen, berichtet Maik Hattenhorst. (jw)

Ausstellung zum Leidensweg der Familie Dr. Otto Schlein

VST 28.08.08

Ausstellung in der Stadtbibliothek über eine berühmte Magdeburger Familie und deren Verfolgung

Vera Judith Schlein – Schüler forschen nach dem Schicksal einer Jüdin

In der Stadtbibliothek ist derzeit eine Ausstellung über das Schicksal der Familie Otto Schlein zu sehen. Eine neue, elfte Tafel wurde gestern offiziell in die Schau aufgenommen. Sie ist Vera Judith Schlein, der Tochter des bekannten Hautarztes gewidmet.

Von Peter Ließmann

Magdeburg. Wer war Vera Judith Schlein? Ein Kind, eine Jugendliche, die in Magdeburg aufgewachsen ist. Die Tochter von Dr. Otto Josef Schlein, dem berühmten Magdeburger „Armenarzt“, dem Juden, dem KZ-Opfer. Eine Berufsbildende Schule trägt seinen Namen und die Uferstraße an der Elbe. Über das Leben der Familie Schlein und deren Leidensweg gibt es seit 1995 eine Ausstellung. Jetzt wird diese Ausstellung um eine Tafel erweitert. Sie ist Vera Judith Schlein gewidmet, die 1927 geboren und 1944 von den Nazis im KZ Auschwitz ermordet wurde. 17 Jahre alt war das Mädchen, behütet aufgewachsen, dann ein Flüchtlingskind, das mit seinen Eltern erst in Polen, dann in Holland Zuflucht suchte, bis die Nazis ihr die Zukunft raubten.

Die Erinnerungstafel für Vera Judith Schlein ist das Ergebnis einer intensiven Recherche und eines Gemeinschaftsprojekts. Schülerinnen und Schüler des Hegelgymnasiums haben dem kurzen Leben von Vera Judith Schlein nachgespürt. Unterstützt wurden sie dabei von der Arbeitsgemeinschaft „Dialog der Generationen“, in persona von Sigrid Lahme, bei der für das



Die Hegel-Schülerinnen Katharina Weidert und Jasmin Velden präsentieren eine Ausstellungstafel über das Leben von Vera Judith Schlein. Werner Schmidt, Sigrid Lahme (Seniorenvertretung), Torsten Sobada (Projekt „Zeitsprünge“), Heike Ponika (Politischer Runder Tisch), Marcella Mertig

Projekt die Fäden zusammenlaufen. Werner Schmidt, der bereits die Otto-Schlein-Ausstellung mitarbeitet hat, gab wichtige Hinweise und aus Stadtarchiv half beim Suchen nach Dokumenten über Vera Judith Schlein. Das Kulturhistorische Museum ebenfalls und es sorgte für die grafische Umsetzung der Fakten. Die Stiftung „Demokratische Jugend“ und die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung“ forderten das Projekt,

auch half die Magdeburger Freiwilligenagentur bei der Umsetzung, ebenso der „Politische Runde Tisch der Frauen Magdeburg“, die „Deutsche-Israelische Gesellschaft“, das Jüdische Soziokulturelle Zentrum „Ludwig-Philippson“ und die Synagogengemeinde Magdeburg.

Es sei wichtig, dass sich Jugendliche mit dem Leben und Schicksal ihrer im Nationalsozialismus verfolgten Altersgenossen auseinandersetzen,

(Lehrerin) und Kulturbeauftragter Rüdiger Koch haben die Schülerinnen bei der Erforschung des Lebens der Tochter von Dr. Otto Schlein unterstützt (v. l.). Die Ausstellung über das Schicksal der Familie Schlein ist derzeit in der Stadtbibliothek zu sehen.

Foto: Peter Ließmann

sagte gestern Sigrid Lahme bei der Präsentation der neuen Ausstellungstafel. Kulturbeauftragter Rüdiger Koch bedankte sich ausdrücklich bei allen Beteiligten für das Engagement bei der Aufarbeitung eines wichtigen Stückes Magdeburger Geschichte. Es passiert sehr viel in dieser Hinsicht in der Stadt, freute sich Koch.

Das Projekt ist mit der Ausstellungstafel über Vera Judith Schlein aber noch nicht beendet. Eine Schülergruppe der

Berufsbildenden Schulen II ist derzeit damit beschäftigt, eine Powerpoint-Präsentation über das Leben von Vera Judith Schlein zusammenzustellen. Rund 20 Minuten lang soll sie werden und beispielsweise im Kulturhistorischen Museum gezeigt werden.

Die Ausstellung über das Schicksal der Familie Otto Schlein mit der neuen, elften Tafel ist noch bis zum 30. September in der Stadtbibliothek im Bräun Weg zu sehen.

Die Kartoffel steht literarisch im Mittelpunkt

Alles Potato? Am Freitag laden Bibliotheken ein

Magdeburg (jw). Am bundesweiten Tag der Bibliotheken beteiligt sich am Freitag, dem 24. Oktober, auch die Stadtbibliothek Magdeburg. Sie hat sich wieder ein unkonventionelles Thema ausgewählt, das auf den ersten Blick nicht mit Büchern und Literatur in Verbindung gebracht wird: die Kartoffel. Entsprechend lautet das Motto des Tages „Alles Potato?“

Doch natürlich dreht sich an diesem Tag ganz viel um die spannende Welt der Bücher. Passend zum Motto erwarten Wissenswertes und Aktionen rund um die Kartoffel einen ganzen Tag lang Besucher der Zentralbibliothek sowie der Zweigstellen und der Fahrbibliothek. Anlässlich ihres Ehrentages hat sich die Bücherei durch das Internationale Jahr der Kartoffel, welches die Vereinten Nationen 2008 ausgerufen haben, inspirieren lassen.

Zu den Höhepunkten des Aktionstages gehört das Konzert des heimischen Liedermachers Thomas Riedel „Bonjour, wir werden uns verstehen“ um 16 Uhr in der Kinderbibliothek, bei dem zugleich ein Ge-

dichtwettbewerb für Kinder und Jugendliche zum Thema ausgewertet werden wird.

Zahlreiche Partner konnte die Stadtbibliothek zur Unterstützung gewinnen. So empfängt die Genthiner Kartoffelkönigin höchstpersönlich ab 10 Uhr in der Zentralbibliothek am Breiten Weg Besucher und Leser. Kinder können sich im Kartoffelschalen, Kartoffellauf und Sackhüpfen messen oder den Kartoffelmärchen lauschen, welche die Magdeburger Pädagogin Beate Hieber in der Kinderbibliothek vorlesen wird.

Am frühen Nachmittag zeigt Amadeo Vembane vom EineWelt-Haus Magdeburg, was es mit Maniokwurzeln und Süßkartoffeln auf sich hat. Informationen und hilfreiche Tipps halten zudem der BUND Magdeburg, die Verbraucherzentrale Magdeburg, der Studienkreis Magdeburg und die Anhaltische Schlemmermanufaktur im Foyer der Stadtbibliothek bereit. Ab 14 Uhr wird außerdem der Magdeburger Bio-Abendmarkt einen Sonderstand in der Zentralbibliothek eröffnen. Interessenten sind herzlich willkommen.

VST 20.11.08

Lesung in der Magdeburger Stadtbibliothek

Rolf Hochhuths gedichtete Geschichtsbetrachtung

Von Liane Bornholdt

Magdeburg. Der Lesesaal in der Magdeburger Zentralbibliothek war dicht gefüllt. Das Interesse an Rolf Hochhuth ist groß. Das liegt vor allem am zentralen Thema seines schriftstellerischen und dichterischen Wirkens: die Zeitgeschichte. Und es liegt auch daran, wie er mit dieser Geschichte umgeht, nämlich provokant und tabulos.

Als er mit seinem ersten Drama hervortrat, war er kaum 30 und – wurde mit einseitiger Verfügung gestoppt. Sein Drama „Der Stellvertreter“ behandelt Verstrickungen und Schuld des Papstes Pius XII. an der Judenverfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus. Und die Kontroversen sind bis heute nicht ausgestanden. Das trifft auf viele, wenn nicht alle späteren

Werke Hochhuths zu. Eine Prozedur hatte er auszustehen, weil er Churchills Mitverantwortung an der Zerstörung deutscher Städte im Zweiten Weltkrieg hinterfragt. Die Erzählung „Eine Liebe in Deutschland“ führt 1978 zum Rücktritt von Baden-Württembergs Ministerpräsidenten Filbinger und entfacht eine Diskussion um den früheren Nazi-Richter, die auch bis heute fortwirkt.

In seinem Stück „McKinsey kommt“ von 2004, in dem er die neoliberalen und unsozialen Wirtschaftspraktiken kritisiert, wird ihm ein Mordaufruf an Joseph Ackermann unterstellt. Blätter vor dem Mund und Selbstzensur kennt Rolf Hochhuth nicht, und er macht auch keine Umwege um Fettnäpfchen. Dies alles waren auch seine Themen, über die er in Magdeburg



Rolf Hochhuth (l.) signiert seine Bücher.

Foto: Liane Bornholdt

sprach. Durch alles Tagesaktuelle hindurch aber stehen der Nationalsozialismus und dessen Opfer, verbunden mit zahlreichen Mahnungen gegen jedes Vergessen, immer im Mittelpunkt seiner Texte und Überlegungen. Über Vieles hat er Gedichte geschrieben, kurze Prosa auch, und wenn er daraus vorliest, so befindet man sich unversehens in einer Geschichtsbetrachtung und -diskussion, nicht aber in einer Lehrstunde. Be-

ren will Hochhuth nicht, aber an- und aufregen. Das gelingt ihm in der Stadtbibliothek, wenn auch das Einverständnis hier bei weitem größer ist als die Lust zur Kontroverse. Mehrmals bietet der Gast an, sich allen Fragen zu stellen. Beedruckt von der Universalität seiner historischen Kenntnisse und die Aktualität und Schlagfertigkeit seiner Texte, Satire und hintergründigen Humor inklusive, veranlassen die Besucher das Gehörte lieber als es durch Diskussionen zuspitzen. Vielfältig die Anregungen, selbst in der Geschichte zu graben, sich mit Nietzsche oder Spengler zu beschäftigen oder mit dem deutschen Nationalismus oder auch mit Lenin. Unbewegt ist wohl keiner aus dieser Lesung gekommen, was auch das sehr lebhaft Interesse für den Büchertisch bewies.

Neue Gebühren in der Stadtbibliothek

Alles wird, teurer, nichts ist so sicher wie das. Auch die Stadtbibliothek Magdeburg wird im kommenden Jahr die Preise erhöhen. Über die Gründe dafür gab Bibliotheksleiter Peter Petsch in einem Interview Auskunft.

Warum dreht nun bei all den Preiserhöhungen zum neuen Jahr auch die Stadtbibliothek an der Gebührenschaube?

Peter Petsch: Zunächst muss ich darauf aufmerksam machen, dass die Lesergebühr in der Stadtbibliothek seit dem Jahr 2000, also fast zehn Jahre, gleich geblieben ist. Außerdem ändert sich für alle, die tatsächlich lesen wollen, auch weiterhin nichts: Kinder bis 10 Jahre lesen kostenfrei, Ermäßigungsberechtigte wie Schüler, Studenten, Azubis, Schwerbehinderte usw. zahlen weiterhin fünf Euro und Erwachsene zehn Euro.

Wo ist denn dann die Gebührenerhöhung?

Wir haben in den letzten Jahren verstärkt die sogenannten „neuen Medien“ wie CD, DVD, CD-ROM, MP3 in das Angebot aufgenommen, weil es dazu eine große Nachfrage gab. Da diese Silberscheiben aber sehr kostenintensiv sind, nehmen wir dafür in Zukunft einen Obolus



Das Lesen bleibt günstig, das Ausleihen digitaler Medien, wie MP3 und DVD, kostet zukünftig mehr Geld. Foto: Archiv

Und wie sieht das konkret aus?

Ab dem neuen Jahr gibt es mehrere Möglichkeiten: Für all diejenigen, die die normale Lesekarte zum selben Preis behalten wollen und weiterhin lesen, ändert sich gar nichts. Diejenigen, die ab und zu eine „Silberscheibe“, z. B. eine DVD, dazu entleihen möchten, zahlen pro Scheibe einen Euro Ausleihgebühr hinzu. Und für alle anderen, die viele CDs, DVDs und auch Bücher ausleihen möchten, lohnt sich die neue „Goldkarte“ für 25 Euro pro Jahr, die außerdem noch den Eintritt zu allen Veranstaltungen (z. B. Lesungen) enthält.

Was passiert mit meiner

alten Karte in 2009?

Die alten Karten, die noch eine Gültigkeit in das Jahr 2008 hinein haben, können weiter zu den alten Bedingungen genutzt werden, bis sie ablaufen. Erst danach wird eine neue Karte benötigt.

Was verspricht sich die Stadtbibliothek von dieser Umstellung des Gebührentarifs?

Die Stadtbibliothek kostet mit ihren Zweigstellen, dem Bücherbus und ihrer Zentrale im Breiten Weg pro Jahr etwas über drei Millionen Euro. Langfristig möchte die Bibliothek zumindest einen eigenen Kostendeckungsgrad von circa zehn Prozent erreichen.



Tag der Bibliotheken 2008
Kartoffelkönigin Yvonne Renner mit dem Kartoffelschälmeister aus der Grundschule
„Am Umfassungsweg“